



LANDKREIS
LUDWIGSLUST-PARCHIM
RAUM FÜR ZUKUNFT

Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | www.kreis-lup.de | Nr. 5 | 13. Jahrgang | 21. Mai 2023



Foto: Jörn Lehmann

LUP-Kliniken nehmen Arbeit auf

Zum ersten Mal hat die Gesellschafterversammlung der LUP-Kliniken gGmbH getagt. In der ersten Sitzung gab es wegweisende Entscheidungen. Welche? Das erfahren Sie auf der

Seite 2

Weitere Förderung für Leader-Projekte

Den ländlichen Raum stärken - das ist seit vielen Jahren auch über die LEADER-Förderung möglich. Jetzt geht es weiter und die Lokalen Arbeitsgruppen haben getagt.

Seite 4

Kulturmühle Parchim feierlich eröffnet

Direkt an der Elde entstand in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren die Kulturmühle Parchim – ein neues Zentrum für Theater, Museum und Gastronomie.

Seiten 5 bis 10

Das Erinnern muss weitergehen

Zur 78. Gedenkveranstaltung zur Befreiung des KZ Wöbbelin am 2. Mai reiste auch Überlebender Salomon Birenbaum mit seiner Frau Joanna aus den USA an.

Seite 21

Service

Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Puttitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat
Puttitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin

Tel.: 0385 5575-17/-18,

info@werbeagentur-plust.de

www.werbeagentur-plust.de

Druckerei: A. Beig Druckerei und Verlag

GmbH & Co. KG, Pinneberg

Vertrieb: Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage: 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 01.09.2011.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Nächste Ausgabe: 18. Juni 2023

Redaktionsschluss: 2. Juni 2023

2 | Mai 2023

LUP-Kliniken gGmbH nimmt Arbeit auf

Erste Tagung der Gesellschafterversammlung: Alexander Gross wird zum 1. Oktober Geschäftsführer der LUP-Kliniken | Wirtschaftsplanung 2023 im Umfang von 4,3 Millionen Euro wurde beschlossen

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim setzt die Idee der Vernetzung der Angebote der kommunalen Krankenhäuser mit den Standorten in Crivitz, Hagenow und Ludwigslust unter einem gemeinsamen Dach konsequent um. Auf Grundlage der Befassung des Kreistages im Dezember 2022 und des beschlossenen Finanzierungsfonds „Stationäre Krankenhausversorgung“ wurde am 22. Dezember 2022 die Ludwigslust-Parchimer Kliniken gGmbH (LUP-Kliniken) gegründet. Seitdem wird aktiv am Aufbau der erforderlichen Strukturen und Konzepte zur Zusammenführung und Vernetzung der Angebote gearbeitet. Dies beinhaltet auch die erforderliche Konzeption des künftigen medizinischen Gesamtangebotes.

Mitte April tagte die Gesellschafterversammlung erstmals regulär und traf wichtige Entscheidungen. So wurde die Wirtschaftsplanung für 2023 mit einem Umfang von 4,3 Millionen Euro beschlossen. Sie liefert die Grundlage für wichtige Investitionen in die Krankenhausstandorte, die noch im laufenden Jahr umgesetzt werden sollen. Dies betrifft u. a. der Austausch von ca. 320 Pflegebetten, die an allen Standorten in die Jahre gekommen sind. Ziel ist es hier das Wohlbefinden der Patienten durch den vollflächigen Einsatz elektrischer Pflegebetten in allen Bereichen spürbar zu verbessern und gleichzeitig die Arbeit der Pflegekräfte zu erleichtern. Ebenso sind Investitionen in die Versorgungsanlagen für Wärme und Energie vorgesehen.

Eine weitere wichtige Entscheidung ist in der Gesellschafterversammlung ebenfalls getroffen worden: Alexander Gross wurde zum Geschäftsführer der LUP-Kliniken bestellt. Er wird zunächst als Alleingeschäftsführer und künftig als Sprecher der Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für die LUP-Kliniken übernehmen. Mit dem 45-jährigen Diplom-Kaufmann (FH) konnte sich im Ergebnis eines seit Dezember laufenden Bewerbungsverfahrens ein erfahrener Krankenhausmanager mit mehr als 20-jähriger Berufserfahrung in Führungsposition – konzerngeführten als auch kommunal getragener Krankenhäuser – durchsetzen. Alexander Gross lebt mit seiner Familie seit 2004 im Landkreis Ludwigslust-Parchim; und war von 2014 bis 2018 Geschäftsführer des Krankenhauses Parchim.

Landrat und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der LUP-Kliniken Stefan Sternberg zu dieser Personalentscheidung: „Ich freue mich, dass wir



Alexander Gross wurde zum Geschäftsführer bestellt. **Foto: Landkreis LUP**

mit Herrn Gross eine Führungspersönlichkeit gewonnen haben, die bereits langjährige Erfahrungen im Bereich der Krankenhausversorgung im Landkreis hat und als Einheimischer die Region gut kennt. Gleichzeitig kann er durch seine vielschichtige Berufserfahrung in Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern und Leistungsspektren bei durchaus vergleichbaren Problemlagen des ländlichen Raumes einen reichen Erfahrungsschatz in die Gestaltung der LUP-Kliniken einbringen.“

„Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit den engagierten Kolleginnen und Kollegen eine vernetzte und zukunftsichere Versorgung für den gesamten Landkreis Ludwigslust-Parchim aufzubauen und im Verbund der LUP-Kliniken gemeinschaftlich und gestärkt durch diese herausfordernden Zeiten zu gehen. Unsere Patienten dürfen darauf vertrauen, dass sie dank guter Qualität und ausgesprochener Patientennähe überall dort, wo ein LUP-Kliniken-Logo zu sehen ist, sehr gut versorgt werden“, sagt der LUP-Kliniken Geschäftsführer Alexander Gross, der seinen Dienst zum 1. Oktober 2023 antreten wird.

Zudem wurde Alexander Gross in den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Krankenhaus am Crivitzer See gGmbH zum 1. Oktober 2023 zum Geschäftsführer dieser dann künftigen Tochtergesellschaft der LUP-Kliniken bestellt.

Hintergrund:

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist seit 2021 alleiniger Träger der Krankenhaus am Crivitzer See gGmbH und derzeit mit 50 Prozent des Stammkapitals an der Westmecklenburgklinikum Helene von Bülow GmbH, die Krankenhaus Standorte in Ludwigslust und Hagenow

betreibt, beteiligt. Zusammen sind dies 405 Planbetten in der stationären Patientenversorgung (160 in Ludwigslust mit zwei planbettenführenden Fachabteilungen und einer Belegabteilung; 165 in Hagenow mit fünf Fachabteilungen und einer Belegabteilung sowie Crivitz mit 74 Planbetten und drei Fachabteilungen sowie sechs Tagesklinischen Plätzen). Dazu kommt das Facharztzentrum des Westmecklenburgklinikums mit insgesamt 14 Facharztpraxen.

Damit steht ein großer Teil der stationären Krankenhausversorgung in inhaltlicher und wirtschaftlicher Verantwortung des Landkreises, die eine öffentliche Aufgabe des Landes, der Landkreise und der kreisfreien Städte ist. Falls sich kein anderer geeigneter Träger findet, sind die Landkreise und kreisfreien Städte verpflichtet, Krankenhäuser zu errichten und zu betreiben. Sie nehmen diese Aufgabe als Selbstverwaltungsaufgabe wahr.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat sich zum Ziel gesetzt, die Angebote der Gesundheitsversorgung in kreislicher Verantwortung zwischen den Krankenhausstandorten zu vernetzen sowie auszubauen und hierfür eine gemeinsame Holdinggesellschaft, die LUP-Kliniken, zu gründen. Für die LUP-Kliniken hat die Sicherung einer Grund- und Regelversorgung an allen kommunalen Krankenhausstandorten oberste Priorität und ist Grundlage für die weitere Vernetzung der Standorte und den Ausbau medizinischer Leistungen. Nach innen ist die Bündelung von Verwaltungsaufgaben für die „Krankenhaus am Crivitzer See gGmbH“ und die „Westmecklenburgklinikum Helene von Bülow GmbH“ vorgesehen, um schlagkräftig aufgestellt zu sein und die finanziellen Mittel effektiv für die Behandlung selbst einsetzen zu können.



Eichenprozessionsspinner 2023: Bekämpfungsmaßnahme geplant

Im Zeitraum Mitte Mai 2023 bis Mitte Juni 2023 ist geplant, besonders stark mit dem Eichenprozessionsspinner (EPS) befallene Allee-Abschnitte im Landkreis zu behandeln.

Die geplante Maßnahme dient der Abwehr gesundheitlicher Gefahren, die durch mikroskopisch kleine Brennhaare der Raupen ausgelöst werden können.

Die Behandlung wird mit dem Produkt Foray ES, einem biologischen Insektizid auf Basis eines Bodenbakteriums erfolgen. Dieser Wirkstoff wird vom Umweltbundesamt für die EPS-Bekämpfung empfohlen. Er ist ungiftig für Menschen und andere Wirbeltiere und wirkt nur

auf Schmetterlingsraupen. Bienen und andere Insekten werden deshalb nicht von dem Einsatz betroffen sein. Für eine möglichst effektive Behandlung wird das Biozid mit einem Hubschrauber ausgebracht.

Da optimale Einsatzbedingungen nur für wenige Tage zuverlässig vorhersagbar sind, kann der exakte Termin nur sehr kurzfristig bekanntgegeben werden.

Für Fragen rund um die geplante Maßnahme ist seit dem 8. Mai eine Bürgerhotline (115) eingerichtet.

Mehr Informationen auch unter www.kreis-lup.de



Die langen Brennhaare der Raupen sind gefährlich **Foto: Kai Gloyna/Lagus**

Die Beschlüsse der Kreistagssitzung vom 27. April 2023

- Feststellung des Jahresabschlusses 2021
- Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2021
- Jahresabschluss zum 31.12.2021 - Eigenbetrieb Rettungsdienst
- Wirtschaftsplan 2023 Eigenbetrieb Rettungsdienst
- Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2022 – 2026
- Absichtserklärung zur Modernisierung der kreislichen Sporthalle des Friedrich-Franz-Gymnasiums Parchim
- Änderungsvertrag zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Gründung des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“ vom 01.01.1991
- Spenden 2022
- Benennung von Vertretern des Landkreises Ludwigslust-Parchim in die Ausschüsse des Landkreistages M-V
- Widerruf der Bestellung einer Prüferin/eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- 4x Bestellung einer Prüferin/eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- Zwischenbericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Beschluss des Kreistages vom 17.12.2019 (Vorlage III-2019/0703)
- Antrag der CDU-Fraktion: Berufliche Ausbildung in LUP sichern und zukunftsfähig ausrichten - Berufsschulstandorte in Parchim, Ludwigslust und Hagenow stärken

Mehr Informationen zur Kreistagssitzung finden Sie unter www.kreis-lup.de

autohaushagenow Einfach nah dran.



inkl. HU/AU
inkl. Inspektion
inkl. 12 Monate Garantie

**Finanzierung
ohne Anzahlung!**

Seat Ibiza Style 1.0 MPi Style

EZ: 08/2019, 38.042 km, 59 kW/80 PS, Benzin, PDC, Sitzheizung, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, Notbremsassistent, Reifendruckkontrolle Checkheft, Regensensor, ABS, ESP, Bordcomputer, Bluetooth, Isofix, Abstandswarner, Start-Stopp-Automatik, Traktionskontrolle, el. Seitenspiegel, Multifunktionslenkrad, el. Fensterheber, el. Wegfahrsperre, uvm.

13.900 €



inkl. HU/AU
inkl. Inspektion
inkl. 12 Monate Garantie

**Finanzierung
ohne Anzahlung!**

Volkswagen T-Cross Life 1.0 TSi

EZ: 02/2020, 73.347 km, 70 kW/95 PS, Benzin, Laneassist (Spurhalteassistent), Sitzheizung, Multifunktionslenkrad, Checkheft, Müdigkeitswarner, Notbremsassistent, Totwinkel-Assistent, Notrufsystem, Reifendruckkontrolle, Winterpaket, Traktionskontrolle, Start-Stopp-Automatik, ABS, ESP, ZV, el. Fensterheber, el. Wegfahrsperre, Bordcomputer, Bluetooth, USB, Isofix, uvm.

16.450 €



**Finanzierung
ohne Anzahlung!**

inkl. HU/AU
inkl. Inspektion
inkl. 12 Monate Garantie

Volkswagen Tiguan 2.0 TSi Comfortline 4Motion

EZ: 09/2019, 48.887 km, 140 kW/190 PS, Benzin, Standheizung, Allrad-Antrieb, Berganfahrassistent, Müdigkeitswarner, Notrufsystem, Reifendruckkontrolle, Abstandswarner, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Regensensor, Fernlichtassistent, ABS, ESP, Lordosenstütze, el. Heckklappe, Schaltwippen, Sitzheizung, beheizbares Lenkrad, Bluetooth, USB, AppleCarPlay/AndroidAuto, NSW, uvm.

26.900 €

Autohaus Hagenow GmbH

Söringstraße 2a, 19230 Hagenow
Tel. 03883 6300
www.ah-hagenow.de



@vw_hagenow



@autohaus_hagenow



LAG Warnow-Elde-Land

Kristin Hormann
c/o Landgesellschaft Mecklenburg-
Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
Telefon: 03866 404-196
E-Mail: kristin.hormann@lgm.de
Website: www.warnow-elde-land.de

LAG-Gebiet:

Amt Crivitz,
Amt Sternberger Seenlandschaft,
Amt Goldberg-Mildenitz,
Amt Plau am See,
Amt Parchimer Umland, Parchim Stadt



LAG SüdWestMecklenburg

Ines Kalass
c/o Landgesellschaft Mecklenburg-
Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
Telefon: 03866-404186
E-Mail: ines.kalass@lgm.de
Website: www.kreis-lup.de/leader_swm

LAG-Gebiet:

Amt Stralendorf, Stadt Boizenburg/Elbe,
Amt Boizenburg-Land, Stadt Lübbtheen,
Amt Dömitz-Malliß, Amt Hagenow-Land,
Stadt Hagenow, Stadt Ludwigslust, Amt
Ludwigslust-Land, Amt Grabow, Amt
Neustadt-Glewe



LAG Mecklenburger Schaalseeregion- Biosphärenreservatsregion

Karin Homann
Amt Rehna
Freiheitsplatz 1
19217 Rehna
Telefon: 038872-929 120
E-Mail: k.homann@rehna.de
Website: https://leader-schaalsee.de/

LAG-Gebiet:

Amt Zarrentin, Amt Wittenburg,
Amt Rehna, Amt Gadebusch,
Amt Lützow-Lübstorf

Weitere Förderperiode für LEADER-Projekte im Landkreis startet

Aus den Regionen SüdWestMecklenburg, Warnow-Elde-Land und Mecklenburger Schaalseeregion-Biosphärenreservatsregion können Projekte zur Weiterentwicklung eingereicht werden

Die Lokale Aktionsgruppen rufen zur Einreichung von LEADER-Projekten auf

Einheimische wissen oft am besten, was in ihrem Heimatort fehlt und viele von ihnen haben Ideen, was ihre Region voranbringen könnte. Daher haben die drei Lokalen Aktionsgruppen (LAG) SüdWestMecklenburg, Warnow-Elde-Land und Mecklenburger Schaalseeregion-Biosphärenreservatsregion 2022 ihre Strategien für lokale Entwicklung mit breit angelegten, öffentlichen Beteiligungsprozessen erarbeitet. „Die Bevölkerung wurde durch digitale Beteiligungsformate, verschiedene öffentliche Veranstaltungen und themenbasierte Workshops in den Prozess eingebunden. So erhielten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, aktiv ihre Ideen einzubringen, um einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung ihrer Region zu leisten“, erklärt Ines Kalass, Regionalmanagerin der LAG SüdWestMecklenburg.

Die drei Strategien für lokale Entwicklung wurden am 30. November 2022 beim Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern eingereicht, woraufhin eine Bewertung der Strategien erfolgte. Am 31. März 2023 wurden die Ergebnisse bekanntgegeben. Alle drei LEADER-Regionen des Landkreises konnten sich durch ihre eingereichten Entwicklungsstrategien erneut für Fördermittel zur Umsetzung von Projekten im ländlichen Raum qualifizieren. Durch ELER-Mittel (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) und Zuschüsse des Landes stehen der Region SüdWestMecklenburg rund 4,4 Millionen Euro zur Verfügung, der Region Warnow-Elde-Land rund 4,3 Millionen Euro und der Region Mecklenburger Schaalseeregion-Biosphärenreservatsregion rund 4 Millionen Euro.

Der erste Projektauftrag der neuen Förderperiode ist gestartet. Projekte, deren Umsetzung für das Jahr 2024 geplant sind, können beim Regionalmanagement eingereicht werden. Alle notwendigen Informationen, Unterlagen und Fristen finden Antragstellerinnen und Antragsteller auf den jeweiligen Internetseiten der Lokalen Aktionsgruppen. Nach der Einreichung unterstützt das Regionalmanagement die Antragstellerinnen und Antragsteller bei der Qualifizierung der Projektidee. „Mit LEADER-Projekten soll die Wirtschaft im ländlichen Raum gestärkt, die Daseinsvorsorge in den Kommunen gesichert, das Kultur- und Naturerbe bewahrt und die Zusammenarbeit in der Region gestärkt werden“, erklärt Kristin Hormann, Regionalmanagerin der LAG Warnow-Elde-Land.

Durch den ELER-Fonds, der zum Großteil aus europäischen Mitteln besteht, konnten zwischen 2014 und 2022 Fördermittel in Höhe von zirka 25,4 Millionen Euro im Landkreis gebunden werden. Damit wurden insgesamt 273 LEADER-Vorhaben umgesetzt, die unter anderem zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, zur Verbesserung der Le-

bensbedingungen im ländlichen Raum sowie zum Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft beigetragen haben. Aber LEADER ist noch mehr: Bei LEADER entstehen Mehrwerte für die Region außerdem durch Vernetzung der engagierten, lokalen Akteure und dem konstruktiven Austausch untereinander. „Mit LEADER haben wir sehr viel erreicht. Dazu kommt der enorme Mehrwert, der sich mit Projektzahlen und Fördersummen ausdrücken lässt. Aber es geht auch um mehr, es geht um das Leben in und das Leben mit der besonderen Region Biosphärenreservat Schaalsee“, sagt Karin Homann, Regionalmanagerin der LAG Mecklenburger Schaalseeregion-Biosphärenreservatsregion.



Foto: Susann Jentzen



KULTUR MÜHLE PARCHIM



TOURISTINFO
MUSEUM
THEATER
RESTAURANT

Fischerdamm 2 | 19370 Parchim
03871 71-550 | info@parchim.de
www.kulturmuehle-parchim.de





Foto: Jörn Lehmann

Vorhang auf für die Kulturmühle Parchim

Rund 40 Millionen Euro flossen in die Sanierung der ehemaligen Eldemühle und in den modernen Anbau | Junges Staatstheater Parchim mit neuer Bühne | Museum der Stadt Parchim mit neuer Adresse

Nach 140 Wochen Bauzeit hob sich nun der Vorhang für die Kulturmühle Parchim. Aus einer ehemaligen Kornmühle wurde ein neues Kulturzentrum für Theater, Museum, Touristinformation und Gastronomie. Im denkmalgeschützten Gebäude, der ehemaligen Eldemühle, werden zukünftig das Museum der Stadt Parchim und die Touristinformation zu finden sein. Mit dem Restaurant & Café Mahlwerk zieht in dem sanierten Industriedenkmal auch eine neue Gastronomie ein. Betrieben wird diese von der Lewitz-Dienstleistungen gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Lewitz-Werkstätten.

In den Anbau, dessen Fassade wellenförmig ist und an einen Theatervorhang erinnert, zog das Junge Staatstheater Parchim ein. Die neue Bühne bietet die Möglichkeit, zukünftig Inszenierungen aus allen Sparten des Mecklenburgischen Staatstheaters in Parchim zu zeigen. Rund 40 Millionen Euro flossen in das Projekt. Daran beteiligt sind mit 15,5 Millionen Euro das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Fördermittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim unterstützte den Bau mit rund 11,5 Millionen Euro, die Stadt Parchim mit 12,9 Millionen Euro.

Abriss, Sanierung, Neubau – in den vergangenen Wochen und Monaten entstand nach und nach das neue Kulturzentrum für Theater und Museum, Touristinformation und Gastronomie. Die Idee, aus der ehemaligen Eldemühle am Fischerdamm ein neues Kulturzentrum in

der Kreisstadt werden zu lassen, entwickelte sich vor einigen Jahren. Grund: Nachdem die Theaterbühne im Großen Saal in der Blutstraße vor neun Jahren baupolizeilich gesperrt wurde, konnte das Parchimer Ensemble nur noch den Malsaal und die Theatergaststätte nutzen und war zudem mit seinen Stücken in Mecklenburg-Vorpommern auf Tour.

Rund 9500 Tonnen Abbruchmaterial, 45.000 Meter Elektrokabel, rund 4000 Backsteine wurden ausgetauscht – die Sanierung der Mühle, die im späten 19. Jahrhundert gebaut wurde, war aufwendig. Doch von ihrem historischen Charme hat die Eldemühle nichts verloren.

Im Oktober 2015 kaufte der Landkreis Ludwigslust-Parchim das Mühlenareal und ging mit der Stadt Parchim eine Kooperation ein. „Dass diese Idee Wirklichkeit geworden ist und wir nun die Kulturmühle einweihen können, ist eine große Gemeinschaftsleistung“, sagt Landrat Stefan Sternberg. „Der Bau der Kulturmühle ist gleichermaßen ein großer Wurf für die Kreisstadt wie auch für den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Hier entsteht ein kultureller Leuchtturm. Für die Kultur ist es gerade nach der Coronapandemie und den damit verbundenen vielen Entbehrungen ein außergewöhnliches Projekt – vor allem dank der großzügigen Förderung des Landes“, so Sternberg weiter.

„Wir haben in der Kulturmühle ein neu gebautes Theater eröffnet, in dem wir zusätzlich zu den Aufführungen des Jungen Staatstheaters Parchim in der kommenden Saison 50 bis 60 Vorstellungen aller Sparten des Mecklenburgischen Staatstheaters zeigen werden. Damit wollen wir die neue Bühne zum attraktiven Anziehungspunkt auch für ein erwachsenes Publikum im gesamten Landkreis Ludwigslust-Parchim und darüber hinaus entwickeln“, so Christian Schwandt, der Kaufmännische Geschäftsführer des Mecklenburgischen Staatstheaters.

„Mit der Entscheidung zur Kulturmühle Parchim haben die Stadt Parchim, die Stadtvertretung und natürlich alle Beteiligten eine richtungsweisende Entscheidung getroffen – eine Entscheidung für die Zukunft und für die Anziehungskraft der Stadt. Wir haben ein einzigartiges technisches Denkmal inmitten der Stadt nutzbar gemacht, wir haben das Museum mit der neuen Dauerausstellung sowohl für die Zukunft als auch für jede Generation hervorragend aufgestellt und natürlich ist das gesamte Projekt Kulturmühle ein starkes Bekenntnis zum Standort des Theaters in der Kreisstadt“, sagt Bürgermeister Dirk Flörke und verweist nicht ohne Stolz darauf, „dass diese Investition wohl seinesgleichen sucht für eine Stadt von der Größe Parchims.“

Am 17. Mai 2023 war es soweit und der Landkreis als Vermieter konnte bei einem Festakt die Kulturmühle Parchim an seine Nutzer übergeben.

Museum der Stadt Parchim

Vor 121 Jahren, im September 1902, rief der damalige Bürgermeister Peek die Bevölkerung von Parchim zur Sammlung von Altertümern auf. Es markiert den Beginn einer Museumsammlung und war Grundlage für die erste dauerhafte Ausstellung 1935/36. Seitdem ist das Museum einen langen und manchmal auch beschwerlichen Weg gegangen. Mit dem vierten Standort in der Kulturmühle findet das Haus nun einen perfekten Standort, um die vielfältige und spannende Geschichte unserer Stadt zu zeigen!

Mit dem neuen Haus machen wir einen gewaltigen Sprung. Die Dauerausstellung ist hochaktuell, sowohl was die inhaltliche Ausrichtung angeht als auch wie vermittelt wird. Mediale Elemente laden zum Sehen, Hören, Riechen, Anfassen, Ausprobieren und Erleben ein. Sie begleiten, ergänzen und erklären die gezeigten Museumsschätze. Besonderheiten wie die mehrgeschossigen Installationen ermöglichen neue, ästhetische und offenere Ansätze, sich unterschiedlichen Themen zu nähern. Die Texte sind bewusst kurz und unterhaltsam geschrieben. Für alle Schuljahrgänge finden sich in der Dauerausstellung Anknüpfungspunkte. Das Museum ist jedoch mehr als die Dauerausstellung. Mit über 300 m² Sonderausstellungsfläche ist es uns möglich, einzelne Themen eine prominente Bühne als in der Dauerausstellung zu verleihen. Apropos Bühne – auch das Theater als Nachbar im selben Gebäude eröffnet neue Chancen der Zusammenarbeit. Ein Pädagogik-, Veranstaltungs- und



Foto links: „Zeitenwende in Parchim“ – Themeninsel im neuen Museum der Stadt Parchim

Foto oben: Der Eingangsbereich zur Dauerausstellung empfängt den Gast mit einer Videoinstallation. **Fotos: Jörn Lehmann**

Begrüßungsraum sowie eine Studienbibliothek runden unser Angebot ab und bieten einen zeitgemäßen Bildungs-, Kultur- und Erlebnisort.

Touristische Stadtinformation:

Mit dem Umzug in die neueröffnete Parchimer Kulturmühle entwickelt sich die klassische Touristische Stadtinformation zum Ausgangspunkt für Entdeckungstouren mit Mehrwert. Ab sofort finden Gäste und Einheimische am neuen Standort im Erdgeschoss der ehemaligen Getreidemühle jede Menge Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Ausflugstipps sowie eine breite Auswahl liebevoll ausgewählter Souvenirs. Das freundliche Team bietet Unterstützung bei der Buchung von Unterkünften, Veranstaltungstickets und Stadtführungen und steht für sämtliche Fragen rund um einen angenehmen Aufenthalt in der Kreisstadt Parchim mit unzähligen Fachwerkhäusern und beeindruckender Backsteingotik zur Verfügung.

Doch der neue touristische Anlauf-

punkt am Parchimer Fischerdamm kann mehr! Denn neben den herkömmlichen Angeboten der Stadtinformation sind die modernen Räume im sanierten Alt-Teil der Parchimer Kulturmühle auch Startpunkt für die Touren durch das neue Kulturzentrum selbst. Ob Eintrittskarte für Theater oder Museum, ob geführte Tour durch das beeindruckende Gebäude oder Gutschein; hier in der neuen Stadtinformation beginnt Ihr Erlebnis Parchim, beginnt Ihr Erlebnis Kulturmühle.

Mehr Informationen unter
www.kulturmuehle-parchim.de

Leistungen der Touristinformation:

- Zimmervermittlung
- Empfehlungen für Ausflugstipps und Erstellung von Tagesprogrammen
- Service für Reiseveranstalter
- Informationsmaterial und Prospekte über Parchim und die Umgebung
- Verkauf von Prospekten und Stadtplänen, Wander- u. Radkarten und Postkarten
- Kartenvorverkauf für Theater, Museum und ausgewählte Veranstaltungen der Stadt Parchim
- Verkauf von Präsenten und Souvenirs
- Verkauf von Touristenfischereischeinen
- Organisation von Stadtführungen



MAHLWERK bildet gastronomischen Kern der Kulturmühle

Mit der Eröffnung wird die Mühle in Parchim auch wieder ein Mahlwerk haben. Das Mahlwerk wird jedoch kein Mehl produzieren. Vielmehr besteht hier in der Kulturmühle die Möglichkeit, nicht nur die Seele zu stärken, sondern auch den Körper. Der Besuch der Kulturmühle mit dem Museum und dem Theater wird hinreichend kulturelle Nahrung bieten. „Uns war es von Anfang wichtig, dass die Kulturmühle auch außerhalb dieser kulturellen Genüsse ein Ort für den Austausch, Gastfreundlichkeit und die Stärkung ist. Ein Ort, an dem man sich auch vor und nach dem Theaterbesuch aufhält“, so Landrat und Bauherr Stefan Sternberg.

Daher wurde auch eine Kleinkunsthöhne mitgeplant, die auch neben dem Gaststättenbetrieb die Möglichkeit bietet, die beliebten Vorstellungen in der früheren Theatergaststätte wieder aufleben zu lassen. Im Ergebnis eines Interessenbeteiligungsverfahrens konnte mit der Lewitz-Dienstleistungen gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Lewitz-Werkstätten gGmbH, ein Betreiber gewonnen werden, der ein innovatives gastronomisches Konzept mit der Lust auf Theater und Kultur verknüpft. Zwischen dem Landkreis und der Lewitz-Dienstleistungen gGmbH wurde ein zehnjähriger Pachtvertrag geschlossen, der am



Unterschrieben gemeinsam den Pachtvertrag: Landrat Stefan Sternberg, Annette Jeske, Geschäftsführerin der Betreiber-gesellschaft, Marko Schirrmeister, Geschäftsführer der Lewitz-Werkstätten gGmbH und Beigeordneter Lukas Völsch (r.).
Foto: Landkreis LUP

27. April 2023 von Landrat Stefan Sternberg und Annette Jeske als Geschäftsführerin der Betreiber-gesellschaft im Beisein von Marko Schirrmeister als Geschäftsführer der Lewitz-Werkstätten gGmbH unterzeichnet wurde.

Insgesamt werden 260 Quadratmeter für Gäste des Mahlwerkes zur Verfügung stehen, darunter auch zwei Außenterrassen mit Blick auf die Elde. „Wir wollen mit einem inklusiven Team sowohl ein Restaurant mit 35 Innen- und weiteren Terrassenplätzen im Erdgeschoss betreiben als auch die Mittagsversorgung für die Angestellten im Haus sicherstellen“, sagt Marko Schirrmeister.

„Ich freue mich, dass wir in der neuen Kulturmühle auch die Gründung einer Inklusionsunternehmen ermöglichen können. Hier werden im Team, das aus zehn bis 15 Personen bestehen wird, auch Menschen mit Behinderung tätig sein. „Ich freue mich, dass wir mit dem Restaurant in der Kulturmühle, eine weitere Gastronomie in der Kreisstadt haben werden und wünsche dem Mahlwerk viele Gäste“, sagt Landrat Stefan Sternberg.

Ab dem 24. Mai 2023 wird voraussichtlich der reguläre Restaurantbetrieb aufgenommen.

www.restaurant-mahlwerk.de

MAHLWERK

Das neue Theater in der Kulturmühle Parchim

Premierenwochenende zur Eröffnung am 20./21. Mai 2023 mit „Tiere im Theater“

„Wir eröffnen in der Kulturmühle Parchim ein neu gebautes Theater mit völlig neuen Möglichkeiten. Zusätzlich zu den Aufführungen des Jungen Staatstheaters Parchim wird der Spielplan der kommenden Saison mit einem Angebot von 50 bis 60 Vorstellungen aller Sparten des Mecklenburgischen Staatstheaters aufwarten. Damit wollen wir die neue Bühne zum attraktiven Anziehungspunkt auch für ein erwachsenes Publikum im gesamten Landkreis Ludwigslust-Parchim und darüber hinaus entwickeln“, so Christian Schwandt, der kaufmännische Geschäftsführer des Mecklenburgischen Staatstheaters.

Die Parchimer Theatergeschichte begann 1945 als auf Beschluss der damaligen sowjetischen Stadtkommandantur die „Bunte Bühne Parchim“ unter der Leitung von Claire Schulz gegründet wurde. Als Spielstätte wurde das 1873 erbaute ehemalige Hotel in der Blutstraße eingerichtet, das bis April 2023 Standort des Jungen Staatstheaters Parchim bleiben sollte. Bereits 1946 vergrößerte sich das Theater zu einem Städtebundtheater, das neben Parchim die Städte Lübz, Plau am See, Goldberg und Crivitz mit einbezog. Bis in die 1950er Jahre hielt diese Interimslösung an, bis unter der Leitung von Hans Ohlhoff ein Dreispartentheater mit Schauspiel, Orchester und Musiktheater inklusive Chor und Ballett entstand. Ab 1960 lagen die Geschicke des dann weit über die städtischen Grenzen Parchims



hinaus agierenden Landestheaters in den Händen von Hans Reupert, der unter anderem begann, auch Absolventen der staatlichen Schauspielschule Berlin nach Parchim zu engagieren. So standen u. a. Walfriede Schmitt, Horst Krause, Leander Haußmann und Renate Kröbner in Parchim zum ersten Mal auf einer Bühne. In den 1960er und 1970er Jahren waren bis zu 130 Beschäftigte an diesem Haus tätig. Danach setzte bis Mitte der 1980er Jahre eine Neuorientierung verbunden mit der Verkleinerung zum reinen Schauspielensemble ein.

Anfang der neunziger Jahre gelang es dem Intendanten Dr. Michael Muhr das Haus als „Mecklenburgisches Landestheater Parchim“ über die schwierigen Wendejahre hinaus zu erhalten. Von 1994 bis Ende 2002 konzentrierte Andre Hiller als Theaterleiter die Arbeit verstärkt auf Inszenierungen für Kinder und Jugendliche. Thomas Ott-Albrecht übernahm 2003 die Intendanz mit

der Absicht, den Theaterstandort Parchim für das Publikum und die Beschäftigten langfristig zu sichern. Bereits damals waren Baumaßnahmen notwendig, die drei Spielorte Bühne, Malsaal und Theatergaststätte, waren Provisorien, die dringend saniert werden mussten. Eine 2012 in Auftrag gegebene Bestandsaufnahme hinsichtlich des Sanierungsaufwandes, attestierte gravierende Mängel und führte 2014 zur Einstellung des Spielbetriebes im Großen Saal. Fortan konnten nur noch der Malsaal, die Theatergaststätte und die Parchimer Stadthalle bespielt werden. Aber Dank des Gastspielbetriebs gelang es, die Präsenz des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim über die eigene Region hinaus zu erhalten und weiter auszubauen. Durch den Erwerb der Eldemühle durch den Landkreis war eine Lösung für das Theater in Sicht, die auch das städtische Museum einbezog, das sich ebenfalls auf der Suche nach neuen Räumen befand. In Kooperation mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Parchim wurde der Umbau der Eldemühle zur Kulturmühle entschieden, unter der Voraussetzung, einer vorangegangenen Fusion zwischen dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim, dass seit 2016 den Namen „Junges Staatstheater Parchim“ trägt. 2018 übernahm das Land die Trägerschaft des Mecklenburgischen Staatstheaters an beiden Standorten.

Kartentelefon: 03871 62910; kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de



Fotos: Mecklenburgisches Staatstheater

Hallo Kulturmühle!

Das Eröffnungswochenende mit Premieren von „Tiere im Theater“ am 20. Mai 2023, 16.00 + 19.30 Uhr und 21. Mai 2023, 11.00 + 16.00 Uhr

Tiere im Theater

von Gertrud Pigor

„Alte Fabrik wird neues Theater.“ – „Das sind wir! Wir sind punktgenau hier unter der Großen Bühne gelandet. Es ist ein Wunder.“

In einem Theater mit seinen vielen geheimnisvollen Räumen gibt es unzählige Möglichkeiten, sich zu verstecken und unbemerkt ins Geschehen einzugreifen. Unter der Bühne des Jungen Staatstheaters lebt daher seit langem eine kleine Truppe wahrer Expert:innen, die von dort bestimmt, was auf

der Bühne vor sich geht. Die Intendantin, eine erfahrene Katze, jubelt seit Jahren den Theaterleuten heimlich ihre Lieblingsstücke unter und setzt gemeinsam mit zwei alten Theaterhasen alle Hebel in Bewegung, damit die Proben exakt so verlaufen, wie es sich die Theatertiere vorstellen. Doch dann gerät einiges durcheinander: Der Umzug in ein neues Theatergebäude sorgt für große Aufregung und der neue Praktikant, der zwar leidenschaftlich für das Theater brennt, aber von nichts eine Ahnung hat, bringt die Truppe immer wieder in Gefahr, entdeckt zu werden. Und zu allem Überfluss häufen

sich mysteriöse Vorkommnisse, die die bevorstehende Eröffnung bedrohen. Wird es den Theatertieren gelingen, das Ruder herumzureißen und dennoch von den Menschen unentdeckt zu bleiben?

Weitere Vorstellungen:

**Samstag, 27.05.2023, 16.00 Uhr,
Sonntag, 28.05.2023, 11.00 Uhr,
Samstag, 03.06.2023, 19.30 Uhr,
Samstag, 10.06.2023, 16.00 Uhr,
Sonntag, 11.06.2023, 11.00 Uhr,
in der Kulturmühle Parchim**

Am 27.05./28.05. kann wahlweise ein Catering im MAHLWERK für 17 Euro dazu gebucht werden.



Hysterikon

Eine gemeinsame Produktion der Pütter Bretter und des TheaterJugendClubs

„Dieser Ferrari wurde extra weiterentwickelt, damit sie ihren Kaffee draus trinken können“

Ab in den Supermarkt, mal eben noch was holen.

Doch plötzlich tut sich da eine ganze Welt auf: Die teuerste Kaffeekanne der Welt ist im Angebot, an der Kasse werden Punkte von der Lebensversicherung abgezogen und wir begegnen Menschen, die unser Leben auf den Kopf stellen. „Reicht noch für ne große Liebe?“ In dieser Gemeinschaftsproduktion des TheaterJugendClubs Parchim und der Pütter Bretter begeben sich zwölf Menschen aus vier Generationen mit Ingrid Lausund (Der Tatortreiniger) auf einen Shoppingtrip der Extragüte.

Weitere Vorstellungen:

24.06., 15.00 Uhr / zum letzten Mal: 25.06., 18.00 Uhr



**Premiere:
Samstag
18. Juni 2023
19.30 Uhr
Kulturmühle
Parchim**

Die Fritz-Reuter-Bühne in der Kulturmühle Parchim!

De Slaapstuw von Anne

Komödie von Ulrich Hub, Niederdeutsch von Tina Landgraf

„Silvester will ick up gor kein Fall in Anne ehr Slaapstuw taubringen.“ Windige Wahlversprechen machten Eddie im Sommer noch zum Bürgermeister. Doch ein halbes Jahr danach ist immer noch nichts davon eingelöst: Nach wie vor findet man in der Innenstadt keinen Parkplatz, er aber lässt sich mit dem Dienstwagen chauffieren. Noch immer landen im Stadtpark keine Schwäne, weil dort Ratten toben, so groß wie Hunde. Die Polizeistärke wurde verdoppelt, obwohl die Kriminalitätsrate gegen Null geht. Nur das Geld für die neuen Polizeiuniformen bleibt verschwunden, und aus den Leitungen fließt immer noch braunes Wasser. Nachdem der Politiker kurz vor Mitternacht von der eigenen Silvesterfeier entführt wird, geben sich – ausgerechnet im Schlafzimmer seiner Frau Anne – die eifersüchtige Mutter, der durchtriebene PR-Manager, die ruhmstüchtige Geliebte, der verknallte Polizeipräsident und ein netter Polizist die Klinke in die Hand. Ulrich Hub hat die inneren Widersprüche populistischer Karrieren zu einer bitterbösen Komödie verstrickt, die sich längst in jeder Provinz und sogar „up Platt“ abspielen könnte.

Mittwoch, 7. Juni 2023, 19.30 Uhr / Kulturmühle Parchim



**Reservierungen unter: 03871 6291-0 oder per Mail: kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de
Seit 19. Mai 2023 können Sie Theaterkarten in der Touristinformation der Stadt Parchim in der Kulturmühle erwerben
Montag – Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr / Samstag: 13.00 – 16.00 Uhr**

WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung
Südwestmecklenburg

NATÜRLICH GUTES BUSINESS

Mit dem Landrat auf Unternehmensbereisung

Wirtschaftsförderung spricht mit Betrieben in Wittenburg, Parchim, Lübbtheen und Vielank

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist der Austausch mit den Unternehmen im Landkreis eine unserer wichtigsten Aufgaben. Dieser Austausch findet unter anderem über unsere Unternehmensbereisungen statt. Diese sind sowohl für die Unternehmen als auch für die Arbeit der Wirtschaftsförderung sehr hilfreich. Einerseits können die Betriebe über ihre aktuellen Herausforderungen sprechen und Beratungsbedarf signalisieren. Andererseits können wir unsere Unterstützungsangebote vorstellen oder Investitionsvorhaben anstoßen.

Vor Ort in Wittenburg

Begonnen haben wir unsere Bereisung bei **Beverage Engineering**. Dort stellt man als Spezialist für die Lebensmittelindustrie komplette Abfülllinien und Ersatzteile her und setzt vor allem auf regionale Geschäftsbeziehungen. So zählen unter anderem viele Unternehmen aus der Region zu den Kunden.

Eggbox fertigt innovative und patentierte Eierverpackungen, die individuell gestaltet und bedruckt werden können. Dadurch wird eine spezifische Kundensprache möglich.

SprayCom ist die Nummer 1 in Deutschland für sprühgetrocknetes Gummi Arabicum. Dieser aus afrikanischen

Akazienbäumen gewonnene Rohstoff findet nach seiner Verarbeitung in Wittenburg vor allem in Getränken aber auch in Süßigkeiten Einsatz als Emulgator.

Bei **Dr. Oetker** haben wir während einer Betriebsführung Einblicke in den Ablauf der Pizzaproduktion bekommen. Anschließend ging es im gemeinsamen Austausch um die Entwicklungen am Standort.

Bereisung in Parchim

In Parchim besuchten wir als erstes die **Backofenbau Parchim GmbH**. Das Traditionsunternehmen ist Experte für die Herstellung von Industrieöfen, Brennöfen und Holzbacköfen. Diese kommen in vielen Branchen zum Einsatz, zum Beispiel in der Keramik-, Glas- und Metallverarbeitung sowie bei der Wärmebehandlung. Beim Rundgang erhielten wir Einblick in die Abläufe bei der Herstellung von hochqualitativen Öfen, die von Kunden auf der ganzen Welt eingesetzt werden.

Die nächste Station war das Logistikunternehmen **Krüger + Voigt**, welches sich auf internationale Speditions- und Transportdienstleistungen spezialisiert hat. Geschäftsführer Hergen Krüger führte durch den Betrieb und zeigte das breite Spektrum an Dienstleistungen wie

zum Beispiel Luft- und Seefrachtspektion, Verzollung, Lagerung und Distribution sowie Projektlogistik.

Abschließend ging es zu **Burlat Magnet Systeme**. Geschäftsführerin Heike Burlat gab einen Einblick in die Entwicklung und Produktion von magnetischen Spannsystemen sowie Entmagnetisierungsanlagen für die Industrie. Das Unternehmen wurde 2007 in Lübb gegründet und ist vor drei Jahren nach Parchim gezogen. Das junge Team setzt sein Know-How bei der Handhabung magnetischer Teile in automatisierten Prozessen mit Robotern, beim Entmagnetisieren von Werkstücken und beim Separieren von Werkstoffen ein.

Zu Besuch in Vielank und Lübbtheen

Im **Vielanker Brauhaus** haben wir einen Einblick in die Produktion von verschiedenen Bieren, Erfrischungsgetränken, Likören und Whiskys bekommen. Das Unternehmen legt viel Wert darauf, bei der Produktion regionale und biologisch angebaute Zutaten zu verwenden. Neben der Brauerei gibt es auf dem Gelände ein Gasthaus, ein Brauereigewölbe und einen Biergarten, in dem Besucher regionale Gerichte genießen können.

Die **BRÜGGEN GmbH** ist ein Hersteller für Wechselsysteme und Koffersattelaufleger. Besser bekannt und auffällig im Straßenverkehr ist jedoch die Marke KRONE, unter der die Produkte der BRÜGGEN GmbH vertrieben werden. Der Standort in Lübbtheen beheimatet das Fahrzeugwerk und stellt Komponenten wie Bodenrahmen und Schweißbaugruppen her.

Sie haben Gesprächsbedarf?

Ob im Rahmen einer Unternehmensbereisung oder im Tagesgeschäft: Gerne stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Seite. Sollten Sie mit Ihrem Unternehmen an einer Unternehmensbereisung teilnehmen wollen oder anderweitig Unterstützungsbedarf haben, melden Sie sich gerne bei uns:

Kontakt:

Berit Steinberg
Telefon: 03871 722-5601
info@invest-swm.de

Fotos:

Landkreis LUP
Wirtschaftsförderung
Südwestmecklenburg



Eggbox GmbH



Dr. Oetker GmbH



Burlat Magnet Systeme GmbH



BRÜGGEN GmbH

Schlosskonzerte zur Eröffnung des Barockfestes in Ludwigslust

Der Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. lädt zu zwei Konzerten zur Eröffnung des Barockfestes am 20. Mai in Ludwigslust ein. Um 15 Uhr spielt das ungarisch-deutsche Ensemble „Antiqua Nova“ frühbarocke Musik unter dem Motto „Zu verzicht“. Das frühbarocke Trio mit Gretel Wittenburg (Gesang), Petra Zámbo (Flöte) und Bernadett Mészáros (Cembalo) taucht ein in die fröhlich singende Welt der Hirtinnen und Hirten, der zarten Engelsstimmen und einer beflügelten Innenwelt, die eine stete Kraftquelle ist, auch in Zeiten, da Zuversicht vielleicht nicht so mühelos gelingen mag. Es erklingen Arien und Kantaten von Pepusch, Buxtehude, Scarlatti, Telemann sowie selten gehörten Meistern der Ludwigsluster Hofkapelle. Um 18 Uhr entführt das Ensemble Marais Consort in einen Sommernachtstraum. Das Konzert heißt „A Summer Night's Dream – Shakespeare & The Music“. Mit ihrer Spezialisierung auf die Alte Musik aus den Epochen der Renaissance und des Barock ist das Marais Consort mit seinen Mitgliedern Hans-Georg Kramer, Hermann Hickethier (Violen da Gamba), Katharina Irene Klein und Ingelore Schubert (Cembalo) ein hochgeschätztes und international bekanntes Ensemble. Ziel ist, vom Historischen zu lernen und vor diesem Hintergrund inhaltlich so adäquat wie möglich zu spielen, das aber mit höchster Ausdrucksintensität. Wissenschaftliches Arbeiten mit Quellen verschiedenster Art ist dabei eine Selbstverständlichkeit und die Basis für Experimente und neue Erkenntnisse. Das Gambenconsort verwendet Kopien von italienischen Instrumenten der Spätrenaissance, die in enger Zusammenarbeit mit dem Geigenbauer Christian Brosse entstanden sind, und kommt so zu seinem einzigartigen Klang. Ein zentrales Anliegen des Ensembles sind faszinierende Programmkonzeptionen, gestaltet aus dem überaus reichen Fundus an herausragender Musik für gerade diese Besetzung. Stationen der laufenden Spielzeit waren u.a. die Bruchsaler Barocktage, die Göttinger Händelfestspiele; die Uni-Konzerte Tübingen/Bebenhausen; Schloss Elmau sowie langjährige Produktionsreihen beim WDR und BR, Aufnahmen und Live-Mitschnitte bei anderen Rundfunkanstalten. Lassen Sie sich überraschen vom Programm „A Summer Night's Dream“. Der Eintritt je Konzert kostet 20 Euro. Kartenvorverkauf in der Ludwigslust-Information, Schloßstraße 41, Tel.: 03984 526251 oder an der Abendkasse. Unterstützt werden die Konzerte von der Stiftung Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und der NDR Kulturstiftung.

20 | Mai 2023

Mit „Mikado“ in Hagenow erfolgreich lernen

Im diesem Teil der Schulserie geht es um die Mikado H Schule in Hagenow mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung



Miteinander, kreativ, kommunikativ, integrativ, auf das Leben vorbereiten, offen sein.

Dies sind die Kernelemente des Schulbetriebs der „Mikado H“-Schule Hagenow mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. An der Schule werden momentan 75 Schüler von zwölf Lehrkräften, zwölf unterstützenden pädagogischen Fachkräften und fünf Integrationshelfern beschult.

Die Schüler lernen in der Primar-, Sekundar- und Berufsbildungsstufe. Die Förderung der Schüler steht an erster Stelle, so wird besonderen Wert auf die im Schulprogramm festgelegten Schwerpunkte: Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung, gesunde Ernährung und Bewegung gelegt. Die Unterrichtung und Förderung erfolgt entsprechend den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler, damit sie sich ihrer Fähigkeiten bewusst werden und lernen, diese zu nutzen. Gleichermaßen werden soziale Kompetenzen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben vermittelt. Die an den Bedürfnissen der Schüler orientierte Schulausstattung bietet die Möglichkeiten, sich in lebensnahen und alltäglichen Situationen auszuprobieren, wie z. B. in der Töpferwerkstatt, der Waschküche oder der Lehrküche. Um ein hohes Maß an Kommunikation zu gewährleisten, befinden sich die Lehr-



In der Mikado H-Schule in Hagenow wird viel gelernt und gefördert.

Foto: Landkreis LUP

kräfte stets im Austausch mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen. Des Weiteren erfolgt die Kooperation mit vielen Partnerinnen und Partnern, um ein optimales Lehrangebot vorzuhalten. Im Mittelpunkt der sonderpädagogischen Arbeit steht die Entwicklung des einzelnen Kindes genauso im Zentrum wie die Entwicklung der Gemeinschaft. Die Schule ist eine Schule für alle und mit allen. Die Vielfalt der Schüler wird als Chance und Herausforderung genutzt und die Schule als Erfahrungs- und Lernfeld für das Schaffen von individuellen Kompetenzen für die Schüler gesehen. Zielstellung ist dabei immer, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Leben und das Leben in der Gemeinschaft erfolgreich nach und mit ihren Voraussetzungen meistern.

In und auf dem Schulgelände befinden sich ebenfalls ein Therapiebad, ein Werkraum, ein Schulgarten und eine Gymnastikhalle, um die motorische und ästhetische Bildung zu fördern, genauso wie

den Spaß an Bewegung und am eigenen, produktiven Tun zu vermitteln. In den Jahren 2025 und 2026 ist die Gebäudertüchtigung innerhalb der Digitalisierung vorgesehen. Vorab sollen aber bereits interaktive Tafeln beschafft werden und zum Einsatz kommen. Die Versorgung der Schule mit Glasfaser soll Ende 2023 erfolgen.

In 2019/2020 erfolgte als eine der ersten kreislichen Schulen die LED Umrüstung. Das Schulgebäude der Mikado H wurde 1995 errichtet, alle Klassenräume befinden sich im Erdgeschoss, wodurch sich die Schüler, auch mit körperlicher Beeinträchtigung leicht im Schulgebäude bewegen können. Das Maskottchen der Förderschule „Nasi“ erlebt gemeinsam mit den Schülern, Lehrern und Erziehern viele tolle Abenteuer und begleitet sie z. B. bei Projekttagen, Klassenfahrten, Sport- und Schwimmfesten sowie bei vielen weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen.

Auf zur Zukunftswerkstatt Bürger:Energie

Veranstaltung im ländlichen Raum findet am 7. Juni von 13 bis 18 Uhr in Nieklitz statt

Die Energie-Wende bietet große Chancen für ländliche Regionen, wenn sich möglichst viele Menschen daran beteiligen können und von neuen Einnahmequellen und Wertschöpfung direkt in der Region profitieren. Die Zukunftswerkstatt „Bürger:Energie“ am 7. Juni (13-18 Uhr) auf dem Gelände von „Wir bauen Zukunft“ in Nieklitz (Holzkruger Str.1) zeigt Wege auf, wie das gelingen kann.

Aktuell gibt es viele Hauseigentümer, die ihre eigene Energie produzieren und selbst Anlagen installieren möchten. Fachfirmen, die ihre Geschäftsfelder erweitern möchten, können hier neue, zukunftsweisende Aufträge erhalten.

Durch die Gründung von Bürgerenergie-Genossenschaften kann der Betrieb gemeinsam organisiert werden. Kommunen suchen nach neuen Konzepten, um sich durch eigene Energieerzeugung von den schwankenden Preisen auf internationalen Märkten unabhängig aufzustellen. Die Einnahmen können auch in kulturelle und soziale Projekte fließen, die wiederum den Bürgern zu Gute kommen. „In der Zukunftswerkstatt möchten wir alle Interessierten einladen, die sich über die Chancen der Energiewende für die Region informieren möchten“, sagt die Initiatorin Corinna Hesse vom Landesverband Kreative MV. Johannes Comeau Milke von „Wir bauen

Zukunft“ ergänzt: „Idealerweise wächst ein regionales Bürger-Energie-Netzwerk aus Fachfirmen, Hauseigentümern und Kommunen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sich unsere Region zukunftssicher aufstellt.“

Die Veranstaltung wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung und das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm WIR! – Wandel durch Innovation in der Region gefördert.

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten: www.kreative-mv.de/buergerenergie/



Beim Internationalen Angehörigenforum traf man sich und führte gute Gespräche.



Salomon Birenbaum, Überlebender des KZ Wöbbelin, reiste aus den USA an.
Fotos: Wladimir Jankelewitsch

Das Gedenken und Erinnern muss weitergehen

Internationale Begegnung zum 78. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin

Auch in diesem Jahr fand in den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin vom 1. bis zum 3. Mai die „Internationale Begegnung der Generationen“ anlässlich des 78. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers (KZ) Wöbbelin statt. Besonderer Gast war der 97-jährige Überlebende Salomon Birenbaum und seine Ehefrau Joanna aus den USA. Zahlreiche Angehörige von Opfern und Überlebenden sowie Befreier des KZ Wöbbelin waren ebenfalls aus den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Polen, Großbritannien, Spanien und den USA angereist.

Am 1. Mai trafen sich in den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin zum zweiten Mal mehr als 60 Teilnehmer zu einem internationalen Angehörigenforum. Dabei gab es neben dem gegenseitigen Kennenlernen verschiedener Angehöriger von Opfern und Überle-

benden des KZ Wöbbelin, einen offenen Austausch zur Bedeutung des Erinnerns und Weitergebens der Lebensgeschichten ihrer Familienmitglieder. Denn die Zeitzeugen werden bald nicht mehr da sein. Dann ist es Aufgabe der Nachfahren von den Erlebnissen im Konzentrationslager Wöbbelin zu berichten. Im Anschluss an das Forum fand ein stilles und individuelles Gedenken auf dem Ehrenfriedhof in Wöbbelin statt.

Ein besonderer Programmpunkt war an diesem Tag wie auch im vergangenen Jahr ein „Abend der Begegnung“ mit einem Konzert und Abendessen in der Burg Neustadt-Glewe. Dort befand sich ebenfalls, wie in Wöbbelin, ein KZ-Außenlager. Es war ein Außenlager des KZ Ravensbrück. Dieses symbolische Treffen der Gäste und Mitarbeiter beider KZ-Gedenkstätten in Neustadt-Glewe und Wöbbelin soll Tradition werden.

Schließlich gedachten am 2. Mai, dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin, zahlreiche Menschen, unter ihnen auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Landrat Stefan Sternberg, bei einem ökumenischen Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung der Opfer des Konzentrationslagers Wöbbelin und aller Opfer des Holocaust am ehemaligen Lagergeländes des KZ Wöbbelin. Überschrift des diesjährigen Gedenkens war die Frage „Was habt ihr getan?“. Eindringlich stellte Pastorin Sabine Schümann in ihrer Rede heraus, dass jeder in erster Linie als Mensch geboren wird und jede Art von Menschenfeindlichkeit keinen Platz in einer Gesellschaft haben darf. Insgesamt waren es für alle Teilnehmenden und Akteure sehr bewegende Tage, die stets überschattet waren von einem fortdauernden Krieg in der Ukraine sowie zu-

nehmenden Tendenzen von Hass und Hetze. „Nie wieder Krieg“ dürfen nicht nur hohle Worthülsen sein, so die Forderung von Pastorin Schümann. Jeder trägt die Verantwortung für ein friedliches und tolerantes Miteinander. Die grausamen Ereignisse und Verbrechen während des Nationalsozialismus dürfen dabei nicht in Vergessenheit geraten, sind sich alle Teilnehmenden einig.

Abgerundet wurde die diesjährige „Internationale Begegnung der Generationen“ mit Gesprächen von Schülern und Angehörigen von Überlebenden am Goethe-Gymnasium und an der Edith-Stein-Schule in Ludwigslust sowie am Gymnasium Fridericianum in Schwerin und der Regionalschule in Vellahn. Die Angehörigen sind nun die nächste Generation, die über die Geschichte ihrer Familienmitglieder im Konzentrationslager Wöbbelin berichten wird.



Gedenken gemeinsam für die Opfer: Landrat Stefan Sternberg und Kreispräsident Olaf Steinberg



Zahlreiche Kränze wurden erneut beim 78. Jahrestag der Befreiung am Gedenkplatz abgelegt.
Fotos: Landkreis LUP



Foto: Thomas Roetting

Mal ehrlich, gibt es was Schöneres als den Kaffee draußen zu schlürfen und den summenden Bienen beim Ernten des Nektars zuzusehen? Herrlich entspannend! Oftmals sind es gerade die kleinen, gemütlichen (Rückzugs-)Orte im Grünen, die ge-

nügen, um den Kopf mal kurz vom Alltag abzulenken. Bei einem Spaziergang im Park, bei einer Wanderung entlang knorriger „alter Riesen“ oder auf dem Drahtesel vorbei an duftenden Rapsfeldern. Wundervolle Weite für all jene, die mal

einen Gang zurückschalten und die ruhigen Momente genießen wollen. In den Startlöchern steht der Sommer, der uns zu Grillpartys, Badeseen und Festivals lockt!

#Draußenglück

Streuobstwiesen – Mehr als Bienen- und Augenweide

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen Mitteleuropas. Intakte Obstwiesen sind Lebensraum für hunderte Tier- und Pflanzenarten. Und vor allem zur Blütezeit im Frühjahr und zur Ernte im Spätsommer auch für uns eine kleine Sensation! Wie wäre es daher mal mit einem Abstecher ins Erlebnisreich Bienenstraße im Sternberger Seenland, zum Gut Schwechow oder zur Streuobstwiese beim historischen Forstthof Kaliß? Und von den leckeren Produkten wie Saft, Most, Schnaps und Gelee können wir dann das restliche Jahr zehren!



Foto: TV Mecklenburg-Schwerin

Unsere TOP 10 – Lieblingsziele im Grünen

Schöne Orte zum Verweilen und Genießen? Davon haben wir einige. Sie reichen vom absoluten Highlight bis zum verwunschenen Geheimtipp. Ein paar davon verraten wir heute:

- Wangeline Garten bei Plau am See
- Schlosspark Kaarz
- Rhododendronblüte im Schlosspark Ludwigslust
- Klostergarten in Rehna
- Schäferbruch bei Wittenburg
- Rundweg Crivitzer See und Arboretum
- Gartenanlagen im Freilichtmuseum Mueß
- Wallanlagen Parchim
- Obstbaumalleen der Elbtalauen zwischen Dömitz und Boizenburg
- Elwkieker und Vierwald bei Boizenburg



Foto: Markus Tiemann

Malerische Pfade durch die Natur von MV

Mecklenburg-Vorpommern glänzt mit atemberaubender Natur, darunter Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparke. Wer Bewegung und Naturerleben kombinieren will, begibt sich am besten auf einen der vielen thematischen Rad- und Wanderwege, die vorbeiführen an leuchtenden Rapsfeldern, erlebnisreichen Mooren oder unter Blätterdächern aus Alleen oder Waldbäumen. Tipp: der Elfenpfad am Schaalsee, die Lewitzwanderwege oder die GPS-geführten Entdecker Routen, die vielleicht zu dem ein oder anderen neuen Lieblingsplatz führen!



Foto: Susanne Hoffmeister

Nächste Termine rund ums Draußenglück:

- **KunstOffen**
27. bis 29. Mai
- **LebensArt Redefin**
2. bis 4. Juni
- **Offene Gärten MV**
10./11. Juni
- **Meck Proms on Tour**
Picknickkonzert
im Schlosspark Ludwigslust
18. Juni
- **Schlossfest Schwerin**
23. bis 25. Juni
- **Tag der offenen Gartentür**
24./25. Juni

Es ist noch mehr los!
QR-Code scannen
und noch mehr
entdecken!



Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.
Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin
Telefon 0385 59189875

E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de
Web: www.mecklenburg-schwerin.de

22 | Mai 2023

 **bestmecklenburg**

TOURISMUSVERBAND
MECKLENBURG-SCHWERIN e.V.



In der nächsten
Ausgabe 06/2023:



Der Schlosspark Ludwigslust



Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

LUPINALE 2023

„ART-Cycling – vom Wertstoff (Abfall) zum Kunstwerk“. Ausstellung in Ludwigslust

Unter dem generellen Thema ZEIT:ZEICHEN der 3. LUPINALE ist auf dem Gelände der Orangerie hinter dem Schloss Ludwigslust (direkt neben dem großen Parkplatz für Schlossbesucher) in einem der Gewächshäuser die Ausstellung „ART-Cycling – vom Wertstoff (Abfall) zum Kunstwerk“ geplant.

Eins der großen Probleme unserer Zeit ist unser Konsumverhalten mit der Folge gravierender Umweltbelastungen: Wir kaufen grundsätzlich zu viel, kaufen zu viele Wegwerfprodukte und Billigware, produzieren zu viel Verpackungsmüll, insbesondere Plastik, achten zu wenig auf Qualität und Wiederverwendung, Nachhaltigkeit und umweltschonende Herstellung usw.

Kurzum: Wir befinden uns in einer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft. Unser Gewissen beruhigen wir, indem wir den Müll trennen, ihn sortieren und in gelbe, blaue, schwarze Tonnen, in Altkleider- und Schadstoffbehälter werfen und damit Rohstoffe/Wertstoffe für die Wieder-/Weiterverarbeitung liefern. Die Recycling-Industrie boomt, und wir befinden uns in einem langwierigen Prozess zur Kreislauf-Wirtschaft – das setzt einen tiefgreifenden Bewusstseinswandel in der Gesellschaft voraus.

Das kulturforum PAMPIN hat über private Kontakte die Chance wahrnehmen können, der Geschäftsleitung des großen, bundesweiten Entsorgungs- und Recycling-Unternehmens ALBA die Zielsetzungen der LUPINALE darzulegen. Die Idee, aus unterschiedlichen Abfall-Wertstoffen künstlerische Objekte/Installationen im Zuge eines ART-Cycling zu gestalten und damit auf das Problem Müll und die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu verweisen, fand sehr große positive Resonanz – mit dem Ergebnis, dass ALBA entsorgtes Material unterschiedlichster Art zur Verfügung stellt, für den Transport nach und zurück von Ludwigslust sorgt und außerdem den Künstler:innen beim Aufbau der Installationen im Gewächshaus bei Bedarf mit schwerem Gerät wie Gabelstaplern, Radladern u. ä. zur Seite steht. Dank dieses äußerst großzügigen Angebots von ALBA kann die LUPINALE in Ludwigslust mit einer hochaktuellen

Ausstellung im Gewächshaus markante ZEIT:ZEICHEN setzen.

Boris Duhm nutzt weiß- und blaufarbige Hartplastikteile aus zerdrückten Eimern und Schalen als Metapher für die Darstellung von Meer und Brandung. Er gestaltet ein Urlaubs-Strand-„Idyll“ mit Liegestuhl, Sonnenschirm und Sonnenbadender im Bikini an einer fernen Küste. Mit dieser Installation hinterfragt der Künstler unsere konsum- und genussorientierte Lebensweise, die bedrohliche Auswirkungen auf die Umwelt und Natur hat.



„Happy Beach Babe“ – Digitale Zeichnung nach der Rauminstallation von Boris Duhm

Herbert W. H. Hundrich verwendet gebündelte Pappballen (je 1,20 x 1,20 x 2,50 m) und bildet im Eingangsbereich des Gewächshauses einen großen Quader, der mit goldglänzender Überlebensfolie umhüllt ist. Diese Installation zieht nicht nur die Aufmerksamkeit auf sich, sondern weist auf eine Reihe kritischer Fragen hin. Leben wir zunehmend in einer Gesellschaft der Selbstinszenierung, in der Selbstdarstellung mit Individualität und Persönlichkeitsentwicklung verwechselt wird? Verstellt der schöne Schein (das Äußere) den Blick auf das wahre Sein (das Innere) – nach dem Motto „mehr scheinen als sein“? Oder erinnert der güldene Quadrant an die mahnende Aussage von William Shakespeare: „Es ist nicht alles Gold, was

glänzt?“ (Der Kaufmann von Venedig, 2. Aufzug, 7. Szene)

Hellmut Martensen verwendet Moniereisen, das aus der Betonverarbeitung zur Gewinnung von Schotter stammt, zur Gestaltung filigraner Skulpturen und Reliefs. Sie stehen für die Labilität und Komplexität unserer ungewissen Lebensverhältnisse, die schon durch kleine Störungen aus dem Gleichgewicht geraten können.

Werner Mönch verwendet Paletten und Sperrmüll (Holz und Möbel), um eine Wohnsituation darzustellen, die an Slums/Armenviertel am Rande von (Mega)Metropolen erinnert – z. B. rund um Rio de Janeiro. Hier hausen Menschen auf engstem Raum unter primitiven Bedingungen als abgehängte/ausgestoßene Mitglieder einer gespaltenen Gesellschaft, die jeden Tag unter unwürdigen Bedingungen um ihr Leben kämpfen müssen. Der Titel der Installation „Schiefe Ebenen – prekäre Lagen“ bezeichnet bedrückende Entwicklungen, die auch in unserer Wohlstandsgesellschaft durch Verarmung und Ausgrenzung stattfinden und zunehmen.

Tina Schwichtenberg – die ausgewiesene Konzeptkünstlerin – setzt sich mit ihrer Installation „Clash of Civilization“ mit den Beweggründen der Migration auseinander. Sie zerlegt diese komplexe Thematik in drei Phasen/Situationen: 1.) Warum verlassen die Flüchtenden ihre Heimat? (Pusch-Faktoren) 2.) Welchen Gefahren/Risiken sind sie auf der Flucht ausgesetzt? 3.) Welche Erwartungen/Hoffnungen auf ein „besseres Leben“ (Pull-Faktoren) motivieren sie zu ihrem riskanten Verhalten? Tina Schwichtenberg wählt einfache Gegenstände als Metaphern, um die Situation der Migration künstlerisch zum Ausdruck zu bringen: Lumpen als „Gemälde der Armut“ an der schwarzen Trennwand, eine Palette als „Boot“ für die gefährliche Überfahrt auf dem Meer (schwarze Folie) und modisch gekleidete Figuren als Repräsentanten für ein „besseres Leben“ im Wohlstand vor der weißen/bunten, Trennwand.

Sigrid Gruber reiht aus farbigem Papier gepresste Ballen (1,20 x 1,20 x 2,50 m) vor einer weißen Trennwand so aneinander, dass der Eindruck von einem großflächigen Gemälde entsteht. Vor der gegenüber stehenden, den Ausstellungsraum begrenzenden weißen Trennwand liegt ein weiterer farbiger Papierballen, der halb geöffnet ist und die Papierblätter austreten lässt. Die freigesetzten Blätter „wandern“ nach und nach auf die weiße Wand und werden durch Künstlerhand zu einem weiteren Gemälde arrangiert. Diese Installation zeigt den direkten Weg „vom Wertstoff zum Kunstwerk“.

Die Ausstellung „ART-Cycling: Vom Abfall/Wertstoff zum Kunstwerk“ bietet den Besucher*innen ein ungewöhnliches Kunsterlebnis: Alltägliche, entsorgte Gegenstände werden zu sinnstiftenden Metaphern und relevanten Erzählungen, die Impulse zum Nachdenken über aktuelle Entwicklungen und bedrohliche Ereignisse setzen. Die Installationen der Künstler*innen sind Szenen aus einem Panorama von Problemen, die wir durch unsere Lebensweise uns selbst und anderen Menschen zufügen und deren vielfältige negativen Auswirkungen unsere Umwelt und die Natur zerstören.

Es bedarf eines grundlegenden Bewusstseinswandel, der unsere Sichtweise und Lebensart nachhaltig verändert. Die außergewöhnliche Ausstellung setzt ZEIT:ZEICHEN und kann das kritische Nachdenken über unsere Situation und die zukunftsfähige Gestaltung unserer (Welt-)Gesellschaft anregen. Ein Besuch lohnt sich.

Der Eintritt ist frei; die Ausstellung ist täglich vom 18. Juni bis 17. Sept. 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

In der Juni-Ausgabe des Landboten informieren wir über die sehenswerten Ausstellungen der LUPINALE 2023, die an den ausgewählten Orten in unserem Landkreis stattfinden - und auch als Rundreise besucht werden können.

Ortrun Venth-Vogt



Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Standort Parchim

Ziegendorfer Chaussee 11
19370 Parchim

Standort Ludwigslust

Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust

Fachdienstleiter:

Marko Koberstein, Tel. 03871 722-4400
marko.koberstein@kreis-lup.de

komm. Schulleiter und stellv. Fachdienstleiter:

Maik Pönisch, Tel. 03874 571773
maik.poenisch@kreis-lup.de

Sekretariat Parchim:

Beatrix Vogt, Tel. 03871 722-4401
musikschule@kreis-lup.de

Sekretariat Ludwigslust:

Doreen Henke, Tel. 03874 21285
musikschule@kreis-lup.de

Mitarbeiter für

Veranstaltungsorganisation:

Jonas Liedtke, Tel. 03874 21285
jonas.liedtke@kreis-lup.de

Koordinatorin für Pressearbeit:

Yvonne Thiede, Tel. 03871 722-4401
thiede@musikschule-lup.de

Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet:

Sylvia Wegener, Tel. 0162 9340708
sylvia.wegener@1@gmx.de

Unterrichtsanfragen

Unterrichtsanfragen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote richten Sie bitte ganz einfach über die Formulare auf unserer Website an uns www.musikschule-lup.de (Auf der Homepage der Musikschule auf der rechten Seite zu finden).

24 | Mai 2023

„Von den Besten lernen“

Bass- und Bandworkshop an der Musikschule „Joh. M. Sperger“

„Von den Besten lernen“, so heißt das Motto des Workshops, der in dieser Woche Schülern der Musikschule „Joh. M. Sperger“ völlig neue Erfahrungen bietet. Und zu den Besten im Musikgeschäft gehört er – Jäcki Reznicek, Bassist aus Leidenschaft, Musiker mit Leib und Seele. Mit der Band Silly gehört er seit Jahrzehnten zu den ganz Großen im Musikgeschäft.

Für Jäcki Reznicek ist die Ludwigsluster Musikschule nicht neu. Bereits 2003 war er zum ersten Mal als Dozent zu Gast. Weitere Workshops folgten 2008, 2012 und 2014, und nun steht er bereits das fünfte Mal vor den Schülern in Ludwigslust.

Der Arbeitsplan ist voll: Einzelcoachings mit den Bass-Schülern und Ensemblearbeit stehen auf dem Plan. Am Dienstag hatte die Rhythmusgruppe der Nachwuchs-Big Band ihren Termin bei Jäcki. Es ist eng im Probenraum. Lennart, Armin, Konrad, Sam und Jonathan packen ihre Instrumente aus und rücken zusammen. Ein Stück aus dem Repertoire der Nachwuchs-Big Band steht auf dem Programm: Bad Weather. Jäcki hört aufmerksam zu, gibt jedem Einzelnen Hinweise: „Mach doch mal einen break an dieser Stelle“ oder „Versuch mal, immer auf den zweiten Schlag eine Betonung zu machen.“ Dann wird wieder gespielt und die Jungs der Rhythmusgruppe setzen die Hinweise um. Das Ergebnis kann sich hören lassen.

Für Sam und Lennard, geht die Arbeit nach der Rhythmusgruppenprobe weiter. Die beiden Gitarrenschüler werden am Abend wieder an der Schule sein und bei der Bassgitarren-Probe mit da-



Foto: Yvonne Thiede

bei sein. Jäcki hat für die Bassgitaristen ein von ihm komponiertes Stück im Gepäck. Mit „Second line“ (zweite Reihe) möchte er die Bassisten aus der zweiten Reihe ganz nach vorne holen. Sam und Lennard sind begeistert von der Arbeit mit Jäcki. „Das macht schon Spaß und

wir lernen echt viel Neues“, so ihr Fazit. Und vielleicht entsteht in dieser Workshop-Woche noch ein neues Ensemble an der Musikschule – ein Ensemble nur mit Bassgitarren. Sam und Lennard wären auf alle Fälle dabei.

Yvonne Thiede

Beeindruckende Beiträge beim Meisterkonzert

Ludwigsluster Stadtkirche mit Wohlklang erfüllt

Die Engel auf dem großen Wandbild der Ludwigsluster Stadtkirche müssen ihre Freude gehabt haben: Viele junge Menschen mit ihren Instrumenten brachten den Kirchenraum zum Schwingen und zarten Beben. Anfang Mai fand das traditionelle Meisterkonzert in der heiligen Halle statt. Den Auftakt gestaltete das Nachwuchsorchester „Streichart“ unter der Leitung von Ulrike Keller und Anastasia Büchner mit Stücken, die im Probenlager in Dreilützow vor Ostern einstudiert worden waren. Die Besetzung mit Geigen, Celli, Kontrabass, Klavier und Blockflöten ergab einen ausgewogenen und vollen Orchesterklang. Im weiteren Verlauf des Konzertes präsentierten

sich vor allem die Streicher in unterschiedlichen Besetzungen: Geige oder Cello mit Klavier, zwei Geigen mit Cello oder Klavier, Cellotrio. Dabei reichte die musikalische Bandbreite von Vivaldi bis zum Hallelujah von Cohen. Irina Matjakin hatte als zuverlässige Klavierbegleiterin alle Hände voll zu tun. Die Parchimer Gäste Philipp Stein – im Blockflötenduo mit seinem Lehrer mit witzigen Stücken – und Tammo Bräuer als souveräner Solist am extra geordneten Flügel brachten andere Klangfarben in das Programm ein. Ein wahrer Ohrwurm war die aktuelle Komposition von Lehrer Martin Keller für Cello und Klavier. Dabei griff der Komponist zur Begleitung des Cellisten Frederik

Reincke höchstpersönlich in die Tasten. Cellolehrer Ruprecht Bassarak sorgte mit seiner gut verständlichen und informativen Moderation für einen lückenlosen und fließenden Ablauf des Programms. Zum Abschluss wehten sangliche Trompetenklänge über die Köpfe der zahlreichen Besucher hinweg.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten des Konzertes sowie an die Stadtkirchengemeinde für die freundliche Unterstützung rund um die Veranstaltung. Die gesammelten Spenden kommen der Kirchengemeinde sowie dem Förderverein der Kreismusikschule zugute.

Volker Schubert

KunstOffen zu Pfingsten

Tourismusverband lädt ein ganzes Wochenende im Zeichen der Kreativität ein

Ob Malerei, Fotografie, Plastik, Textilkunst, Keramik oder Schmuck, ob Abstraktes oder Figürliches: Kunstschaffende aus allen Genres geben interessierten Gästen am Pfingstwochenende exklusive Einblicke und die Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen ihrer Arbeit zu schauen. Die Kunst lässt sich dabei in unterschiedlichen Variationen genießen: in blühenden Gärten, in alten Bauernkaten oder sogar herrschaftlichen Schlössern. Musik, Theater und Lesungen runden das Ganze ab. Auf zur inspirierenden Landpartie quer durch den Landkreis!

Vom 27. bis zum 29. Mai laden mehr als 250 Kunstschaffende zu über 130 Ausstellungen allein im Landkreis Ludwigslust-Parchim ein – verteilt auf 80 Orte.

In **Zarrentin** zeigt beispielsweise Malerin Patricia Ropohl ihre Gemälde im historischen Kloster. In **Dreilützow** können Besucher der Remise des Schlosses Holzschnitte, Skulpturen, Drahtobjekte, Grafiken und abstrakte Malerei von vier Künstlerinnen und Künstlern entdecken. Der Schlosspark ruft zum Spaziergang und für Kinder und Jugendliche gibt es kreative Mitmachangebote. An der B5 im „Kunst Werk“ **Kummer** stellt Bildhauer Thomas Lehnigk unter anderem sei-



Sabine Mangold, Atelier Kreatoenchen

ne markanten Raseneisenstein-Skulpturen aus. In der **Lewitz** kommen besonders Keramikfans auf ihre Kosten: In **Sukow** bei der „ersten mecklenburgischen Porzellanmanufaktur“ und in **Rusch** (Keramik Mecklenburgervogel, Blaues Haus und Töpferei Blue Mango). Auch an der B392 lohnt es sich am gelben Schirm zu halten. In **Techentin bei Goldberg** lädt der Hof „abgelegen.de“ zum Besuch der Ausstellungen von Ute Dreist (Keramik), Wolfgang de Vries (Keramik und Lampen) und Wiebke Steinmetz (Scherenschnitte) ein. In **Lübz** hat sich das „Zen-

trum für Zirkuläre Kunst“ auf das Thema Upcycling spezialisiert. Im malerisch gelegenen **Woserin** öffnen die Kunstakademie im Gutshaus, die Keramikwerkstatt von Katrin Otolksi und das „Woseriner Flechtertreffen“ auf dem Hof von Ralf Eggert die Türen für Besucher. Auch entlang der **Elbe** freuen sich nicht nur die Künstler der „Galerie Dömitz“ auf neugierige Besucher. Im **Amt Neuhaus, Vielank oder Rüterberg** weisen gelbe Schirme den Weg zu weiteren geöffneten Werkstätten und Ateliers.

Alle aktuellen Informationen zu den teilnehmenden Künstlern, Öffnungszeiten und Adressen finden Sie auf der Internetseite: www.mecklenburg-schwerin.de/kunstoffen



Fotos: TVMSN

KunstOffen-Flyer erhältlich in Stadtinformationen

Die Faltblätter mit Karte und Kurzbeschreibungen der Ausstellungen sind in den örtlichen Tourist- und Stadtinformationen und bei den teilnehmenden Veranstaltungen erhältlich.

Digitale Teilnehmerübersicht

Über die Internetseite www.mecklenburg-schwerin.de/kunstoffen können Besucher sich Ausstellungen in der Nähe des eigenen Wohnortes ansehen oder auch unterwegs Ateliers im Umkreis um den aktuellen Standort finden. Eine Merklistenfunktion ermöglicht das Zusammenstellen von Touren per Smartphone. Hier finden sich auch einige spontane Teilnehmer, die noch nicht in der Broschüre zu finden sind.

Über den Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin:

Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. wurde 1991 gegründet und ist die Tourismusorganisation der Urlaubsregion Mecklenburg-Schwerin. Der Verband forciert die touristische Entwicklung der Region im Einklang mit der Natur und vermarktet das touristische Gesamtangebot des Landkreises Ludwigslust-Parchim, von Teilen Nordwestmecklenburgs und der Landeshauptstadt Schwerin. Der Verband vertritt die Interessen der regionalen touristischen Unternehmen, Vereine und Kommunen und fungiert als Schnittstelle zur Dachmarke Mecklenburg-Vorpommern, der Metropolregion Hamburg sowie weiteren übergreifenden Netzwerken.

Kinder und Familien entdecken die Heilkraft des Waldes

Am „Tag des Baumes“ luden der Landesverband Sozialpsychiatrie und die Landesforstanstalt MV zum Aktionstag ein

Durchatmen, innehalten, zur Ruhe kommen – dem Wald wird seit jeher eine heilsame Wirkung zugesprochen. Besonders Menschen, die psychisch erkrankt sind, können davon profitieren. Daher haben der Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e.V. und die Landesforstanstalt M-V Ende April 2023 Familien zu einem besonderen Tag eingeladen. Unter dem Motto „Mein Herz schlägt für den Wald“ starteten im Forstamt Gädebehn bei Schwerin verschiedene Aktionen, um Kindern und ihren Eltern die Natur nahezubringen.

„Psychische Probleme betreffen in der Regel nicht nur eine Person, sondern das gesamte Familiensystem“, sagte Karsten Giertz, Geschäftsführer des Landesverbands Sozialpsychiatrie. „Das ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Unser Glück im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern ist, dass wir eine große Ressource für mentale Gesundheit quasi direkt vor der Haustür haben: die Natur.“



Ein Spaziergang durch Wald und Wiesen für mehr innere Ruhe – um Familien mit diesem eher ungewöhnlichen Weg vertraut zu machen, hat sich der Landesverband mit der Landesforstanstalt M-V zusammengeschlossen. „Gemeinsam mit Vereinen und Kliniken aus der Region haben wir verschiedene Stationen vorbereitet, an denen Kita- und Hortkinder aus ganz M-V die Heilkraft des Waldes

hautnah erleben“, so Giertz. Die Gäste erhielten beispielsweise Informationen über Therapieformen, bastelten mit Naturmaterialien oder konnten beim Waldyoga entspannen.

Höhepunkt der Veranstaltung war eine gemeinsame Baumpflanz-Aktion, an der Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Dr. Till Backhaus und Landrat Stefan Sternberg teilgenommen haben.

„Die soziale Komponente des Waldes wird hauptsächlich in seiner Rolle als Erholungs- und Bildungsort deutlich. Wald ist grundsätzlich frei und ohne Entgelt betretbar. Die Waldbesitzenden erbringen somit kostenlose Leistungen für die Erholung der Menschen. Wald wird immer häufiger auch in die aktive Freizeitgestaltung einbezogen und schafft damit ein wichtiges Kontrasterlebnis zur städtischen Umwelt. Bereits im September 2017 habe ich die erste Kur- und Heilverordnung des Landes unterschrieben. Die Möglichkeit, ein Waldgebiet vorrangig gesundheitlichen Zwecken zu widmen, war in Deutschland bis dato einzigartig. Mecklenburg-Vorpommern mit seinen über 60 Kur- und Erholungsorten, die von rund 71.000 der landesweit insgesamt 558.000 Hektar Wald umgeben sind, bieten ideale Voraussetzungen, um Gesundheitswirtschaft und Tourismus noch stärker zu verbinden“, so Dr. Till Backhaus.

17. Norddeutscher Tag in Dömitz

Am Sonntag, 11. Juni 2023, findet auf dem Kulturdenkmal Festung Dömitz der Norddeutsche Tag mit Kunsthandwerkermarkt statt. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren Aussteller ihre Produkte, eingebettet in das Festival der Niederdeutschen Sprache, bei dem es ein buntes Programm für Plattsackende und Plattinteressierte aller Generationen gibt. Auf der Bühne steht unter anderem Lars Engelbrecht alias NGLbrecht. Der Musiker und Kinderbuchautor aus Neuenkirchen bei Greifswald vereint moderne Sounds mit alter Sprache und kreiert so ein frisches, norddeutsches Klangkonzept. Rock'n'Roll oder Hip Hop op Platt geht nicht? Und ob! NGLbrecht hat zudem Mitmachgeschichten für Klein und Groß im Gepäck. Ebenso frisch, platt und nordisch kommt die Tüdelband daher. Das Hamburger Duo Mire Buttmann und Malte Müller präsentieren Folk-Pop auf Plattdeutsch. Im letzten Jahr vertraten sie die Plattdeutsche Sprache beim Liet International Festival, dem „Eurovision Song Contest“ für Klein- und Minderheitensprachen. Die Tanz- und Livemusikgruppe „De Överpetters e.V.“ mit ihren lebhaften Darbietungen aus dem Wendland ist fester Bestandteil des Norddeutschen Tages. Ralf Gehler vom Zentrum für Traditionelle Musik am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin Mueß lädt direkt zum Mitmachen ein. Aktionen, die Klein und Groß Niederdeutsch näherbringen, ein Platt-Quiz, Bastelangebote, der Besuch der lebensgroßen Abrafaxe (Mosaik) sowie der Kunsthandwerkermarkt runden das Fest ab. Bereits zum 27. Mal bieten Kunsthandwerker und Hobbyisten eigen gefertigte Waren. Darunter schöne Dinge aus Leinen, Papier oder Holz sowie Silber- und Lederschmuck. Auch einen Einblick in ursprüngliche Handwerksweisen erhalten die Gäste. Das komplette Programm ist unter www.doemitz.de einzusehen. Zudem liegen Flyer in Dömitz aus. Die Stadt Dömitz organisiert den Norddeutschen Tag in Kooperation mit dem Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und der Carl-Toepfer-Stiftung Hamburg. Der Norddeutsche Tag ist eingebettet in die 3. Plattdeutschen Wochen in Mecklenburg-Vorpommern. Unter dem Motto „Schnacken Sei platt? Na dann, schnacken Sei platt!“ laden der Heimatverband M-V sowie alle Akteure vom 28. Mai bis zum 18. Juni zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Im Überblick sind diese unter www.heimatverband-mv.de zu finden.

Familienhebammen unterstützen junge Eltern im Landkreis

Kostenfreies Angebot wird vom Land MV gefördert / Fachdienst Gesundheit unterstützt bei der Vermittlung

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein neues Leben. Das eigene Kind gesund und glücklich aufwachsen zusehen und ihm den besten Start in eine Zukunft zu ermöglichen, ist wohl der Wunsch aller Eltern. Eine aufregende Zeit für die frischgebackenen Eltern. Alles verändert sich. Eine ganz neue Lebenssituation, welche viel Glück und Erfüllung aber auch Fragen und Unsicherheiten bringt. Gut, dass es erfahrene Kinderärzte und Hebammen gibt, die den Familien zur Seite stehen.

Hebammen leisten während der Schwangerschaft (z. B. in Vorbereitungskursen), der Geburt und in der Regel bis zur Vollendung der 8. Lebenswoche des Kindes medizinische und psychosoziale Unterstützung. Wenn es darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsbedarf gibt, können Familienhebammen oder

Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern helfen. Zum Beispiel bei Schwierigkeiten der Neuorganisation des Alltags, der Ernährung und Pflege des Babys. Die Betreuung ist in der Regel ab der 9. Lebenswoche bis zum 1. Geburtstag kostenfrei möglich. In begründeten Fällen kann eine vorzeitige oder auch längere Betreuung über den genannten Zeitraum hinaus bewilligt werden.

Dieses kostenlose Angebot wird durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Ziel ist es, jungen Familien frühestmögliche Angebote zur Stärkung ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz zur Sicherung des Kindeswohles zu unterbreiten. Koordiniert wird die Tätigkeit durch den Fachdienst Gesundheit des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Wenn Sie oder junge Eltern aus Ihrem Umfeld Unterstützung brauchen, zögern Sie nicht. Wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unsere Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Gesundheit. Auch in Ihrer Nähe gibt es Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern, die sich darauf freuen, Sie auf dem Weg in Ihre Elternrolle zu begleiten.

Kontakt:

Regionalstandort Ludwigslust
Ansprechpartnerin: Heike Teske
Tel.: 03871 722-5308
E-Mail: heike.teske@kreis-lup.de

Regionalstandort Parchim
Ansprechpartnerin: Dipl.-Med. Ute Bluhm
Tel.: 03871 722-5310
E-Mail: ute.bluhm@kreis-lup.de



1. Juli 2023 in Ludwigslust „Regionalmarkt trifft Gesundheit“

Unter dem Motto „Gesund in LUP“ wird in diesem Jahr eine neue Marke für den Landkreis eingeführt und etabliert. Diese soll zukünftig Verwendung für alle Aktionen des Landkreises im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention finden.

Von Aufklärung bis hin zum Hörtest – in Kooperation mit der Stadt Ludwigslust laden wir Sie herzlich ein, am 1. Juli 2023 den Regionalmarkt in der Stadt Ludwigslust zu besuchen. Der Gesundheitsmarkt des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird mit seinen Aktionen und

umfangreichen Informationen zu verschiedensten Gesundheitsthemen aus den Rubriken

- Gesund aufwachsen
- Gesund leben und arbeiten
- Gesund älter werden

zahlreiche regionale Angebote, wie z.B. saisonales Obst, frisches vom Feld und kulinarische Erlebnisse ergänzen.

Anknüpfend an den Gesundheitsmarkt werden in diesem Jahr die ersten „Wochen der Gesundheit“ über den Monat September 2023 verteilt stattfinden, begleitet von Veranstaltungen wie den



„Wochen der Gemeindepsychiatrie“, „Tag der gesunden Ernährung“, und vielen weiteren Angeboten. Weitere Informationen folgen im nächsten Landkreisboten.



Neuer ZOB am Bahnhof Ludwigslust

Digitale Abfahrtstafeln bieten mehr Transparenz für Fahrgäste

Der Bahnknotenpunkt Ludwigslust bekam nach knapp zwei Jahren Bauzeit einen neu gestalteten Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) unmittelbar am Bahnhof. Am 28. April 2023 wurde der ZOB für den Verkehr freigegeben.

Insgesamt fünf Haltestellen für den ÖPNV und zwei Haltestellen für den Schienenersatzverkehr wurden barrierefrei hergestellt und bieten nun eine optimale Anbindung an das Schienen- und Straßennetz. Auf dem Bahnhofsvorplatz gibt es zwei weitere Haltestellen für Rufbusse, acht Kurzzeitparkplätze, vier Taxistellplätze, eine E-Ladesäule und eine Fahrradabstellanlage.

Ein technischer Durchbruch sind die digitalen Anzeigetafeln an den Bushaltestellen. Sie zeigen fortan die VLP-Buslinien und – ein echtes Novum – auch die Bahnverkehre an. Die Anzeigetafeln zeigen neben den Sollfahrplandaten auch die Echtzeitdaten. Fahrgäste können sich darüber informieren, ob ein



Bus schon durchgefahren ist oder noch nicht und wann die Abfahrt voraussichtlich stattfinden wird. Die gleichen Echtzeitdaten finden Fahrgäste auch in der Fahrplanauskunft-App „MV fährt gut“. So können Fahrgäste ihre Abfahrtstafel

auch immer digital auf dem Smartphone dabei haben.

Der Bahnhof Ludwigslust wird von Pendlern aus Ludwigslust und Umgebung täglich stark frequentiert. Durch die Anbindung an den Fernverkehr sind Fahrgäste mit dem ICE in unter einer Stunde in Hamburg und in zirka anderthalb Stunden in Berlin. Ebenso wichtig ist die Anbindung nach Norden. Reisende sind in einer halben Stunde in Schwerin und nach einer Stunde in Wismar. Auch nutzen viele Familien, Ausflügler und Touristen die zahlreichen Verbindungen, um an die Ostsee zu fahren oder Kulturveranstaltungen in den größeren Zentren zu besuchen.

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes betrug zirka 2,8 Millionen Euro und wurde mit 75 Prozent durch den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ der Europäischen Union sowie mit weiteren 220.000 Euro durch die Metropolregion Hamburg gefördert.



**Verkehrsgesellschaft
Ludwigslust-Parchim
mbH (VLP)**

Ihr Kontakt zur VLP

www.vlp-lup.de/kontakt
info@vl-p.de
Tel. 03883 616161

Rufbus bestellen

(rund um die Uhr):

www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen
Tel. 03883 616161

Die VLP im Internet:

www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop



Informationen zum

Deutschlandticket:

www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

Informationen zu

HandyTicket Deutschland:

www.handyticket.de
www.vlp-lup.de/informationen/tarife



LUP-Schüler-Deutschlandticket

VLP bietet Upgrade des SchülerJahresAbos zum LUP-Schüler-Deutschlandticket für 19 EUR im Monat an

Die ersten 131 Schüler aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim haben das LUP-Schüler-Deutschlandticket bereits geordert. Seit dem 1. Mai können Eltern für ihre Kinder ein Upgrade zur kostenfreien Schülerbeförderung mit dem Schülerausweis zwischen Wohnort und Schulstandort erwerben. Damit die Schüler deutschlandweit den Nahverkehr (2. Klasse) nutzen können, zahlen Eltern nur 19 Euro pro Monat

für das LUP-Schüler-Deutschlandticket. Dafür werden von den vorab gezahlten 49 Euro monatlich 30 Euro wieder durch die VLP erstattet. Anspruchsberechtigt für die Erstattung sind Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Ludwigslust-Parchim ab Beginn der Schulpflicht bis zur Jahrgangsstufe 12 der allgemeinbildenden Schulen sowie der Jahrgangsstufe 13 des Fachgymnasiums, des Berufsgrundbil-

dungs- und des Berufsvorbereitungsjahres und der ersten Klassenstufe der Berufsfachschule, die nicht die Mittlere Reife oder einen gleichwertigen Abschluss voraussetzt. Der Anspruch besteht für Kalendermonate, in denen diese Voraussetzungen an wenigstens einem Kalendertag erfüllt sind. Eine Erstattung kann nur beansprucht werden, wenn das Deutschlandticket in der HandyTicket Deutschland App, Re-

gion „Ludwigslust-Parchim (VLP)“ im Abonnement erworben wurde.

Die kostenfreie Schülerbeförderung mit dem von der Schule ausgestellten Schülerausweis bleibt vom LUP-Schüler-Deutschlandticket dabei unberührt. Der Schülerausweis ermöglicht auch weiterhin die kostenfreie Beförderung zwischen Wohnort und Schulstandort (außer in den Sommerferien von M-V).

Abfallwirtschaft Ludwigslust-Parchim AöR

Lindenstraße 30
19288 Ludwigslust
Tel: 03871 722-7000
Fax: 03871 722-77-7000
E-Mail: alp@kreis-lup.de
Web: www.alp-lup.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Tipps zur Nutzung der Biotonne an warmen Tagen!

Wir freuen uns auf sonnige und warme Tage! Doch unsere Biotonne kommt da schon mal ins „Schwitzen“! Deshalb hier einige Tipps für die warme Jahreszeit:

Feuchtigkeit vermeiden!

Feuchtigkeit führt dazu, dass Fäulnisprozesse gefördert werden. Daher sollten feuchte Abfälle wie zum Beispiel Kaffeefilter gut abgetropft sein. Papier bindet Feuchtigkeit! Wickeln Sie feuchte Küchenabfälle/Essensreste in Zeitungspapier ein oder benutzen Sie Papiertüten. Auch den Boden der Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier oder alten Eierkartons auszulegen, kann schon helfen!

Vor Sonne schützen!

Nicht nur wir Menschen fühlen uns an heißen Tagen im Schatten wohl, auch die Biotonne hat gerne ein schattiges Plätzchen.

Deckel drauf!

Fliegen und auch andere Insekten nutzen den Bioabfall zur Eiablage. Wichtig ist deshalb den Deckel der Biotonne immer fest verschlossen zu halten! Decken Sie die jeweils oberste Schicht ebenfalls mit Zeitungspapier oder falls verfügbar mit etwas Sand bzw. Erde ab.

Mit Essig säubern!

Reinigen Sie den Rand der Biotonne regelmäßig mit Essig-Wasser.

Grasschnitt erst antrocknen lassen!

Feiner Grasschnitt hat die Eigenschaft schnell zu verkleben, sich aufzuheizen und dadurch unangenehm zu riechen!

Regelmäßig entleeren!

Auch wenn die Biotonne am Entleerungstag noch nicht voll befüllt ist, stellen Sie diese zur Abholung bereit!



26. Mai 2023: Tag der Biotonne

Wissen rund um die Biotonne und ein Gewinnspiel

Die Bundesgütegemeinschaft für Kompost hat den 26. Mai zum Tag der Biotonne erkoren. Ziel ist es die Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit einer „sauberen“ getrennten Erfassung von Bioabfällen bewusster zu machen.

Zugegeben, der Umgang mit der Biotonne ist nicht immer ganz einfach und so haftet der Biotonne leider immer noch ein negatives Image an. Grund genug, die Biotonne wieder mal ein bisschen stärker in den Fokus zu rücken und Ihnen Tipps und Tricks zur richtigen Nutzung der Biotonne mit an die Hand zu geben. Denn: Bioabfälle können mehr als stinken! Sie sind echte Recyclingwunder und werden zu humusreicher Komposterde und wertvoller Bioenergie. All das klappt aber nur, wenn unser Bioabfall aus Küche und Garten auch in der richtigen Tonne landet.

So werden Bioabfälle in unserem Landkreis seit dem 1. Januar 2022 verpflichtend über die Biotonne getrennt vom Haus-

müll erfasst. Da unser Landkreis sehr ländlich geprägt ist, wird der Kompostierung im eigenen Garten ebenfalls ein hoher Stellenwert eingeräumt. Doch längst



nicht alle Bioabfälle aus Küche und Garten sollte man über den Komposthaufen entsorgen. Aus diesem Grunde empfehlen wir auch

allen Gartenbesitzern, nicht auf die Biotonne zu verzichten. Inzwischen nutzen über 25.000 Haushalte die Biotonne, Tendenz steigend. Bereits im Jahr 2022 wurden so 8.554 t Bioabfall aus Haushalt und Garten über die Biotonne erfasst und zu Kompost verwertet. Das klappt aber nur, wenn unser Bioabfall frei von Störstoffen ist.

Richtig trennen für guten Kompost

Je sortenreiner die eingesammelten Bioabfälle sind, das heißt je weniger Störstoffe in unseren Biotonnen landen, umso besser lässt sich hochwertiger Kompost erzeugen, welcher dann als Nährstofflieferant und Humusbildner wieder dem Boden und den Pflanzen zur Verfügung gestellt werden kann. **Ein Kreislauf schließt sich und genau das macht die getrennte Sammlung unserer Bioabfälle so wichtig!**

Was darf in der Biotonne gesammelt werden?

Aus der Küche: Obst- u. Gemüsereste, Schalen von Südfrüchten, Eier- und Nusschalen, Kaffeesatz, Filtertüten, Teebeutel, Brot u. Backwarenreste, Speisereste (nicht flüssig), verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Aus dem Garten: Baum-, Strauch- u. Heckenschnitt, Rasenschnitt (angetrocknet), Blumenabfälle u. Unkraut, Fallobst, Laub

Sonstiges: Topfpflanzen u. Schnittblumen, Blumenerde, pflanzliches Einstreu aus Kleintierhaltungen, Papiertüten, Küchenkrepp, Zeitungspapier und Eierkartons zur Feuchtigkeitssaufnahme

Nicht hinein gehören: Verpackungen aus Glas, Kunststoff und Metall, Folien, Plastiktüten (auch Bio-Kunststoffe), Asche, Zigarettenskippen, Blumentöpfe, Draht, Medikamente, mineralisches Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Straßenkehrschutt, Hygieneartikel, Windeln, Papiertaschentücher, Frittierfett, Speiseöl

Eine Frage die uns häufig gestellt wird: **Kann ich für meine Bioabfälle kompostierbare Bio-Kunststoffbeutel nutzen?**

Diese Frage müssen wir mit einem klaren NEIN beantworten! So genannte kompostierbare Bio-Kunststoffbeutel dürfen bei uns nicht in die Biotonne!

Bioabfall-Sammelbeutel aus zertifiziertem, bioabbaubaren (kompostierbaren) Kunststoff erscheinen uns zwar als praktische Lösung zum Sammeln und Transportieren von feuchten Bioabfällen und laut Werbeversprechen der Hersteller sollen diese dann ja auch kompostierbar sein, aber leider verrotten diese Beutel viel zu langsam. Somit sind sie, genauso

wie herkömmliche Plastiktüten, Störstoffe im Kompost und müssen aufwendig und kostenintensiv aussortiert werden.

Wir raten deshalb: Verzichten Sie auf Plastikbeutel jeglicher Art und nutzen Sie stattdessen Papiertüten! Diese gibt es in vielen Supermärkten zu kaufen! Aber auch die alte Bäckertüte aus Papier oder das Einschlagen in Zeitungspapier erfüllt seinen Zweck.

Werden Sie Biotonnennutzer

Durch das Trennen von Bioabfällen zuhause, kann jeder von uns mit wenig Aufwand einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leisten. Bestellen können Sie die Biotonne bei der ALP AöR online unter www.alp-lup.de, per E-Mail: biotonne@kreis-lup.de oder per Post. Die Biotonne wird in den Größen 60, 80, 120 und 240 Liter zu folgenden Gebühren angeboten.

Gebühren 2023 Biotonne	
Behältergröße	Gebühr pro Jahr
60 Liter	22,56 Euro
80 Liter	29,76 Euro
120 Liter	44,04 Euro
240 Liter	86,88 Euro

Die Entleerung erfolgt ganzjährig in einem 14-täglichen Abfuhrhythmus (26 Entleerungen pro Jahr).

Stellen Sie die Biotonne zu jedem Ab-



Fotos: ALP

fuhrtermin bereit, auch wenn sie nicht voll ist. Die Jahresgebühr ist unabhängig von der Anzahl der Entleerungen!

Wussten Sie schon...

Grünabfall abgeben und Blumen-erde mitnehmen – auf unseren Wertstoffhöfen kein Problem.

Auf allen Wertstoffhöfen kann Blumen- und Pflanzenerde der Firma RETERRA® käuflich erworben werden. Auf den Wertstoffhöfen in Ludwigslust, Parchim und Kobrow ist diese lose erhältlich. Auf allen anderen Wertstoffhöfen als Sackware mit 40 Liter Inhalt. RETERRA® Pflanzenerde torffrei ist im 40-Liter-Sack zu einem

Verkaufspreis von 6,50 Euro erhältlich. RETERRA® Blumenerde torffrei ist im 40-Liter-Sack zu einem Verkaufspreis von 8,00 Euro erhältlich.

Sie benötigen größere Mengen?

Auf dem Wertstoffhof in Ludwigslust können Kompost, Rindenmulch und Hackschnitzel zu 1,00 Euro je 100 Liter käuflich erworben werden.

Biowissen testen und BiOTONi gewinnen!

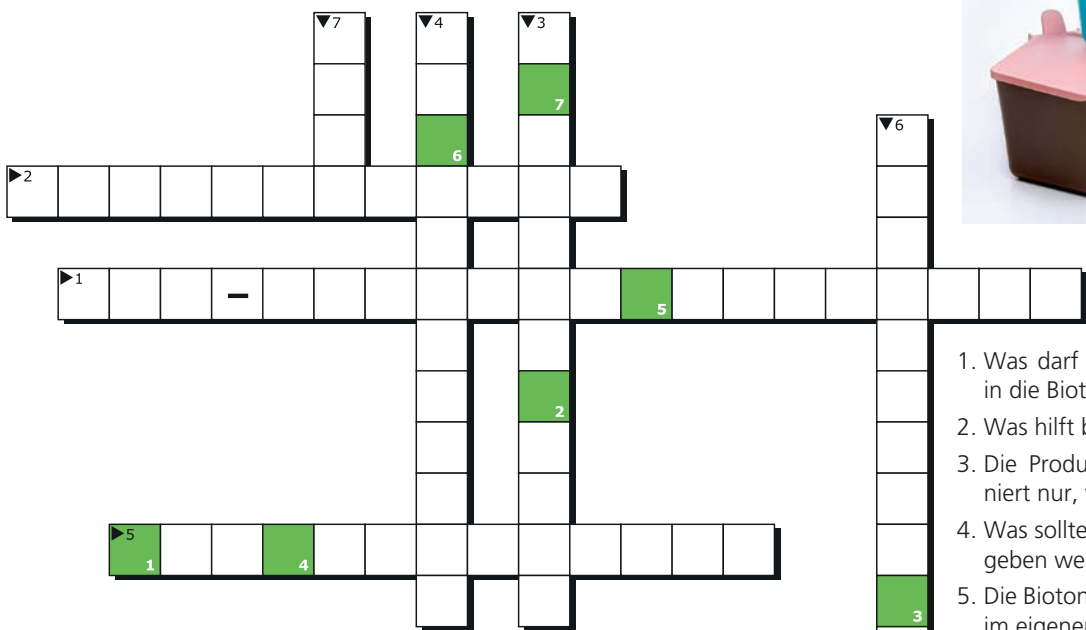
Sie haben unseren Beitrag aufmerksam gelesen? Dann sollte es Ihnen nicht

schwer fallen unser kleines Kreuzworträtsel zum Thema Biotonne zu lösen und vielleicht einen von **10 BiOTONi** zu gewinnen. Im BiOTONi können Sie dann ganz einfach Ihre Bioabfälle zu Hause in der Küche sammeln.

Schicken Sie uns hierzu das Lösungswort **bis zum 31. Mai 2023** unter Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer an: Abfallwirtschaft Ludwigslust-Parchim AöR, Gewinnspiel Biotonne, Lindenstr. 30, 19288 Ludwigslust oder per E-Mail an: biotonne@kreis-lup.de. Die Gewinner werden per Los ermittelt und von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Gewinnen Sie einen BiOTONi!



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



1. Was darf trotz Werbeversprechen der Hersteller nicht in die Biotonne?
2. Was hilft beim Sammeln von feuchten Bioabfällen?
3. Die Produktion von hochwertigem Kompost funktioniert nur, wenn der Bioabfall frei von ist.
4. Was sollte am besten angetrocknet in die Biotonne gegeben werden?
5. Die Biotonne ist eine sinnvolle Ergänzung für die im eigenen Garten.
6. Die Biotonne kann zu jedem bereitgestellt werden, auch wenn sie nicht voll ist.
7.-, Gemüse- und Salatreste werden über die Biotonne entsorgt.

Kreiserntefest in Neu Kaliß im September

Die Vorbereitungen im Amt Dömitz-Malliß für das Amts- und Kreiserntefest sind bereits durch den Festausschuss angelaufen, erste Absprachen sind getroffen und Termine wurden festgelegt. In der Zeit vom 8. bis 10. September 2023 werden auf dem Festplatz in Heiddorf unterhaltsame Veranstaltungen für Jung und Junggebliebene geboten. Es wird auf dem Festplatz ein reges Markttreiben geben. Begonnen wird am Freitag, 8. September, mit dem zur Tradition gewordenen Seniorennachmittag. Ein buntes Programm, Kaffee und Kuchen sowie Tanz erwartet die Besucher. Am Samstag findet tagsüber ein Kinderfest statt. In den Abendstunden wird unter der Erntekrone auf dem Ernteball getanzt. Den Sonntag beginnen wir mit dem Erntedankgottesdienst in der Johanneskirche in Neu Kaliß. Danach findet der große Festumzug durch die Ortsteile Neu Kaliß und Heiddorf statt. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich am großen Ernteumzug, ob als Fußgruppe, mit einem Pferdegespann oder mit einem Erntewagen zu beteiligen. „Aufrufen möchte ich auch zum Binden einer Erntekrone. Die schönste Krone wird am Sonntag prämiert. Erschweren Sie der Jury ihre Aufgabe, indem sehr viele Erntekronen zur Prämierung vorgestellt werden. Ergreifen Sie selbst oder mit Freunden die Initiative, bringen Sie Ihre Ideen und Ihre Kreativität mit ein. Den genauen Programmablauf entnehmen Sie den Ankündigungen und Plakaten, die rechtzeitig hierüber informieren werden“, sagt Bürgermeister Burkhard Thees. Ebenfalls können sich Händler und Versorger mit vorwiegend regionalen Produkten für den dreitägigen Markt im Amt Dömitz-Malliß unter folgender E-Mail Adresse miercke@amtdoemitz-malliss.de bewerben. Seien Sie schon heute gespannt auf das Amts- und Kreiserntefest in der Gemeinde Neu Kaliß.

Spiel und Spaß beim großen Kinderfest

Am Sonntag, dem 18.06.2023 findet ab 11 Uhr auf der Festung Dömitz ein großes öffentliches Kinderfest statt. Rutschen, Parcours, Spiele, Bastelstraßen, Musik, Tanz und vieles mehr sorgen für jede Menge Spaß. Die Stadt Dömitz, die Initiative LuK e.V. und das Amt Dömitz-Malliß organisieren das Fest gemeinsam. Einen beträchtlichen finanziellen Beitrag zu diesem Fest leistet der Kulturverein Initiative LuK e.V. durch Mittel aus dem Sofortprogramm Re-Start lebendige Innenstädte M-V des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die sauberste Furche

Beim 20. Pflügerwettbewerb im Mecklenburgischen Neu Kaliß gewann ein Niedersachse

Präzision und Konzentration – das war hier gefragt: Beim Pflügerwettbewerb Westmecklenburg, der dieses Jahr in Neu Kaliß im Landkreis Ludwigslust-Parchim stattfand. Dabei präsentierten neben acht dynamischen und motivierten Auszubildenden auch junge Facharbeiter ihr Können auf dem Acker um den Pokal für die beste Furche. „Wenn ich die jungen Leute sehe, hat die Landwirtschaft eine starke Zukunft“, sagte Hauptschiedsrichter Carsten Dettmann. Vier Teilnehmer der Landjugend Dannenberg reisten aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg an und gingen mit an den Start. Nach zwei Stunden Pflügen standen die Platzierungen fest. Gesamtsieger wurde ein Nachbar – der Niedersachse Marlon Thoene vom Landwirtschaftsbetrieb Piel; er holte auch den Sieg im Bereich Dreh-

pflügen. Unter den Azubis ging der Sieg ebenfalls nach Niedersachsen: An Lennart Stoßberger vom Landwirtschaftsbetrieb Henning-Jahrncke.

Ein unterhaltsames Programm gab es auf dem Festgelände mit dem DJ-Team „Klanglabor“, der Jagdhornbläsergruppe Malliß/Dömitz und der Kindertanzgruppe des Neu Kalißer Carnival Clubs. Die Strohheuburg sorgte für viel Lachen, strahlende Augen und viel Spaß bei den kleinsten Besuchern. Die Mauer der Strohburg, die quadratischen Strohburden, sind von Steesower Agrarland, einem Betrieb aus der Nachbarschaft, gesponsert. Mit dem Teleskoplader und den Mitarbeitern der Milch-Fleisch-Marktfrucht Agrargenossenschaft e.G. aufgebaut.

Die 14-jährige Luisa Elisabeth Baumert plus Deutz Traktor, Baujahr 1939, lockten

hunderte Besucher zum Oldtimerpflügen auf die Ackerfläche. Lucas Böse war zum ersten Mal beim Oldtimer pflügen dabei: „Auf meinem MTS 52 fahre ich gern, den habe ich selbst mit aufgebaut. Die Platzierung beim Wettbewerb ist mir egal, dabei sein ist alles“, so der 17-jährige Oldtimerpflüger.

„Der 20. Pflügerwettbewerb war ein voller Erfolg. Wir sind stolz über den großen Zusammenhalt aller Beteiligten und eine starke Teamleistung“, sagte Henning Felske, Geschäftsführer Milch-Fleisch-Marktfrucht Agrargenossenschaft e.G. und Vorstandsmitglied Bauernverband Ludwigslust. An die Gastgeber, an Jannika und Henning Felske, plus Mitarbeiter der Milch-Fleisch-Marktfrucht Agrargenossenschaft e.G. ein herzliches Dankeschön.



Fotos: Bauernverband Ludwigslust

Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Landkreis LUP

Dieser Tag ist ein Aufruf an alle Menschen, Missstände aufzudecken, Teilhabe-Barrieren sichtbar zu machen und Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, sich für ihre Rechte einzusetzen – für mehr Miteinander statt Nebeneinander.

In Parchim fand dazu ein Aktionstag Anfang Mai auf dem Schuhmarkt statt. Inga Glöde, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises LUP, und Christina Schleif von der Lewitz-Werkstätten gGmbH kamen dazu ins Gespräch.

Beide sind Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung, in dem demnächst ein neuer Vorstand gewählt wird.

Es ist so wichtig, dass Menschen mit Handicap in ihren Gemeinden sichtbar werden und ihre Bedarfe Berücksich-



Fotos: Landkreis LUP

Hilfe für Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sein, konkrete Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

Deutschland steht als Gesellschaft vor massiven Herausforderungen für die Zukunft. Energieversorgung, Klimaschutz, Mobilität, Infrastruktur, Überalterung oder Fachkräftemangel sind nur einige davon. Zum einen ist Barrierefreiheit die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung und die gleichberechtigte Teilhabe im Alltag, wie auch an gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Zum anderen ist Barrierefreiheit auch ein Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesamtgesellschaft. Denn eine Welt ohne Barriere ist für alle zugänglicher und lebenswerter.

Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust unter Tel. 03871 722-4301 und
in Parchim unter Tel. 03871 722-4303 oder www.kreis-lup.de

Datum/Uhrzeit	Ort	Kurs-Nr.	Kurs
25.05.23, 10:00 Uhr	Parchim	206-03	vhs unterwegs: Dorfkirchen in Mecklenburg
01.06.23, 18:30 Uhr	Hagenow	207-18	Malen und Zeichnen
03.06.23, 09:00 Uhr	Plau am See	308-15	Schmerzen reduzieren ganzheitlich und nach Liebscher & Bracht – Workshop –
03.06.23, 09:30 Uhr	Sternberg	436	Französisch für den Urlaub – Bon Voyage!
03.06.23, 09:30 Uhr	Ludwigslust	510	Einfache PC-Probleme erkennen und beseitigen
03.06.23, 09:00 Uhr	Parchim	210-08	Wie aus Strandgut Kunst wird
13.06.23, 18:00 Uhr	Online	524-02	Online-Kurs
14.06.23, 17:30 Uhr	Ludwigslust	206-21	Orientalische Kochkultur – Orientalischer Kochspaß
15.06.23, 17:00 Uhr	Zarrentin	500-07	Mein Notebook / mein Laptop mit Windows 10

Museen mit Freude entdecken

In diesem Jahr findet der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ am Sonntag, 21. Mai 2023, statt. Auch das Team des Museums und der Alten Synagoge bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen und museumspädagogischen Aktionen an.

14.30 und 16.00 Uhr

Salongespräch: Museumsdirektor Henry Gawlick stellt Neuerwerbungen der Sammlung vor

14 bis 17 Uhr

Mitmach-Aktion für Kinder und Erwachsene „Mit Brief und Siegel“

14 bis 17 Uhr

die AG Eisenbahngeschichte präsentiert ihre Arbeit

Natürlich kann auch die neu gestaltete Dauerausstellung im Museum für Alltagskultur der Griesen Gegend mit der prächtigen Waldglas-Sammlung und den archäologischen Funden aus den „Hagenower Fürstengräbern“ besichtigt werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Kaffee und Kuchen auf dem idyllischen Museumshof.

Anlässlich des Internationalen Museumstages gilt der halbe Eintritt; die Führungen sind kostenlos. Das Museum und die Alte Synagoge sind an diesem Tag regulär von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Alte Synagoge bleibt an diesem Tag geschlossen.

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzung des Ausschusses für **Landwirtschaft und erneuerbare Energien** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 22.05.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 12.05.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Ausschusses für Sicherheit und Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 23.05.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 12.05.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 24.05.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 12.05.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzungen des **Haushalts- und Finanzausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 25.05.2023 und 08.06.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden / werden am 12.05.2023 / 26.05.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 05.06.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 26.05.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Bekanntmachungen/Veröffentlichungen unter www.kreis-lup.de

2023-05-05 Übungsbekanntmachung der Bundeswehr

2023-05-04 Öffentliche Bekanntmachung - Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2021 für den Landkreis Ludwigslust-Parchim

2023-04-27 Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung der vom Jugendhilfeausschuss aufgestellten Vorschlagslisten für das Jugendschöffenamt für die Amtszeit 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028

2023-04-27 Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die Tätigkeit als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk LUP 10 (m/w/d)

2023-04-21 Öffentliche Bekanntmachung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Stadt Neustadt-Glewe und dem Amt Neustadt Glewe im Bereich der Vollstreckung

2023-04-21 Übungsbekanntmachung der Bundeswehr

2023-04-21 Öffentliche Bekanntmachung der Mecklenburger Kartoffelveredelung GmbH - Unterrichtung der Öffentlichkeit zu Emissionen von Verbrennungsanlagen für Ersatzbrennstoff

2023-04-11 4. Allgemeinverfügung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Aufhebung des Schutz- und Überwachungsgebietes zur Bekämpfung der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI, Geflügelpest) bei Hausgeflügel im Bereich Garwitz zum 12.04.2023

2023-04-06 Öffentliche Bekanntmachung Grundstück in Vellahn, Feldstr. 11 Hier: Vergütung, Ersatz von Aufwendungen

2023-04-06 Öffentliche Bekanntmachung Grundstück in Wittenburg, Lindenstr. 4 Hier: Vergütung, Ersatz von Aufwendungen

2023-04-06 Öffentliche Bekanntmachung Grundstück in Boizenburg, Vor dem Mühltor 10 Hier: Vergütung, Ersatz von Aufwendungen

VORSCHAU



**Im nächsten Landkreisboten lesen
Sie alles rund um das Betreuungsrecht.**

Nicht immer läuft das Leben so, wie es sich jeder vorstellt oder wünscht. Durch Unfall, Krankheit oder zunehmendes Alter können Umstände eintreten, durch die Angelegenheiten nicht mehr allein geregelt werden können und Hilfe benötigt wird.

Wer stellt beispielsweise einen Antrag auf Krankengeld, wenn jemand schwerverletzt und nicht ansprechbar nach einem Unfall in der Klinik liegt? Woher bekommt man Unterstützung, um eigene Ansprüche bei Sozialbehörden durchzusetzen, wenn beispielsweise durch eine psychische Krise oder Erkrankung, jemand selber dazu nicht mehr in der Lage ist?

Hat jemand aus der Familie oder eine andere nahestehende Person eine (Vorsorge-) Vollmacht, so kann die- oder derjenige behilflich sein. Oftmals liegt jedoch nichts Schriftliches vor. In dem Fall kann eine gerichtlich bestellte Betreuung eingerichtet werden. Doch was verbirgt sich hinter der rechtlichen oder der gerichtlichen Betreuung?

**Darum und um weitere Fragen
geht es im nächsten Landkreisboten –
in der Juni-Ausgabe 2023.**

